

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 23. Juni 1979 zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten

A. Zielsetzung

Das Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten bezweckt den Schutz derjenigen Arten wildlebender Tiere, die Wanderungen über die nationalen Zuständigkeitsgrenzen hinweg oder außerhalb derselben unternehmen.

Die fortschreitenden Eingriffe in Natur und Landschaft haben zur Vernichtung oder Gefährdung von Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume und Lebensstätten geführt. Dabei sind die Tierarten, die periodische Wanderungen vor allem über Staatsgrenzen hinweg unternehmen, schon auf Grund dieser biologischen Eigenart besonders gefährdet. Durch die Ratifikation des Übereinkommens will die Bundesrepublik Deutschland den gemeinsamen Schutz dieser wandernden Arten unterstützen und verstärken.

B. Lösung

Das Gesetz schafft die Voraussetzung für die Ratifikation des Übereinkommens durch die Bundesrepublik Deutschland. Dadurch werden entsprechende gemeinsame Schutzmaßnahmen ermöglicht.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Der sich aus dem Übereinkommen ergebende Verwaltungsaufwand beschränkt sich auf die Vorbereitung und Teilnahme an der Konferenz der Vertragsparteien, die alle drei Jahre stattfinden soll. Der Aufwand kann durch die vorhandenen Ansätze des Haushaltsplans 1983 und des Finanzplans 1982 bis 1986 gedeckt werden. Verwaltungsausgaben beim Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft entstehen nicht. Das Übereinkommen sieht zur Zeit noch keine Mitgliedsbeiträge für die Vertragsparteien vor, weil die Finanzierung des Übereinkommens in der Anfangsphase von dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen übernommen wird. In einer späteren Phase muß mit einer Finanzierung durch die Vertragsstaaten gerechnet werden (eventueller deutscher Anteil in einer Größenordnung von jährlich 40 000,- DM). Ein solcher Beschluß der Vertragsstaaten kann jedoch nur einstimmig getroffen werden.

Länder und Gemeinden werden mit Kosten nicht belastet.

Bundesrepublik Deutschland

Der Bundeskanzler

14 (43) – 235 91 – Üb 13/83

Bonn, den 7. Dezember 1983

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 23. Juni 1979 zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten mit Begründung und Vorblatt (Anlage 1).

Der Wortlaut des Übereinkommens in deutscher, englischer und französischer Sprache sowie die Denkschrift hierzu sind beigelegt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Der Bundesrat hat in seiner 527. Sitzung am 7. Oktober 1983 beschlossen, gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes zu dem Gesetzentwurf, wie aus Anlage 2 ersichtlich, Stellung zu nehmen.

Die Auffassung der Bundesregierung zu der Stellungnahme des Bundesrates ist in der als Anlage 3 beigelegten Gegenäußerung dargelegt.

Kohl

Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 23. Juni 1979 zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 23. Juni 1979 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wird ermächtigt, Änderungen der Anhänge I und II des Übereinkommens nach Maßgabe von dessen Artikel XI, die sich im Rahmen der Ziele des Übereinkommens halten, durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates in Kraft zu setzen.

Artikel 3

(1) Es ist verboten, Tiere der im Anhang I des Übereinkommens aufgeführten Arten von einem Schiff aus, das berechtigt ist, die Bundesflagge zu führen, außerhalb der nationalen Hoheitsgrenzen der Natur zu entnehmen.

(2) Das Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft kann auf Antrag Ausnahmen von den Verboten nach Absatz 1 zulassen, wenn

1. die Entnahme aus der Natur wissenschaftlichen Zwecken dient,
2. die Entnahme aus der Natur erfolgt, um die Vermehrungsrate oder die Überlebenschancen der betreffenden Art zu erhöhen,
3. die Entnahme aus der Natur dazu dient, den Lebensunterhalt traditioneller Nutzer einer solchen Art zu befriedigen oder
4. außerordentliche Umstände es erfordern.

Die Ausnahmen sind räumlich und zeitlich zu beschränken und dürfen die Erhaltung der betreffenden Art nicht gefährden.

(3) Im Sinne dieses Gesetzes bedeutet „der Natur entnehmen“: entnehmen, jagen, fischen, fangen, beunruhigen, töten oder jeder derartige Versuch.

Artikel 4

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen Artikel 3 Abs. 1 von einem Schiff aus, das berechtigt ist, die Bundesflagge zu führen, Tiere der im Anhang I des Übereinkommens aufgeführten Arten der Natur entnimmt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark geahndet werden.

(3) Tiere, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht, oder Gegenstände, die zu ihrer Begehung oder Vorbereitung gebraucht worden oder bestimmt gewesen sind, können eingezogen werden. § 23 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist anzuwenden.

(4) Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten ist das Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft.

Artikel 5

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

Artikel 6

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel XVIII für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Übereinkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist vor allem nach Artikel 80 Abs. 2 GG erforderlich, weil Artikel 2 des Ge-

setzes vorsieht, daß Rechtsverordnungen aufgrund dieser Vorschrift ohne Zustimmung des Bundesrates erlassen werden.

Zu Artikel 2

Änderungen der Anhänge I und II können auf der völkerrechtlichen Ebene nach Maßgabe von Artikel XI des

Übereinkommens in einem vereinfachten Verfahren vereinbart werden. Diese Änderungen wären grundsätzlich nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes zu behandeln. Im Hinblick auf die im völkerrechtlichen Änderungsverfahren vorgesehenen relativ kurzen Fristen ist es jedoch erforderlich und zur Entlastung der gesetzgebenden Körperschaften auch zweckmäßig, das innerstaatliche Umsetzungsverfahren ebenfalls zu vereinfachen.

Zu Artikel 3

Das Übereinkommen enthält zahlreiche Regelungen, die ohne weitere Ausführungsvorschriften anwendbar sind oder für die bereits in anderen Gesetzen (insbesondere im Bundesnaturschutzgesetz) ausreichende Ermächtigungen enthalten sind, die zur Umsetzung der völkerrechtlichen Verpflichtungen in innerstaatliches Recht erforderlichen Rechtsverordnungen zu erlassen.

Um das in Artikel III Abs. 5 des Übereinkommens geregelte Verbot, Tiere der im Anhang I enthaltenen Arten aus der Natur zu entnehmen, auch auf unter der Bundesflagge fahrenden Schiffe der in Artikel I Abs. 1 Buchstabe h des Übereinkommens genannten Art anwenden zu können, müssen die in den Artikeln 3 und 4 zusammengefaßten Vorschriften erlassen werden. Im übrigen wird die Entnahme bereits durch die im Rahmen des § 22 des Bundesnaturschutzgesetzes erlassenen landesrechtlichen Verbote in Verbindung mit der Bundesartenschutzverordnung erfaßt.

In den Absätzen 1 und 2 sind die Verbote über die Entnahme aus der Natur und die Voraussetzungen für Ausnahmegenehmigungen entsprechend den Bestimmungen in Artikel III Abs. 5 des Übereinkommens geregelt. Die Zuständigkeit für die Ausnahmegenehmigungen liegt beim Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft, das bereits ähnliche Aufgaben bei der Durchführung des Gesetzes zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen und des Gesetzes zu dem Internationalen Übereinkommen zur Regelung des Walfangs wahrnimmt.

Zu Artikel 4

Um den in Artikel III Abs. 5 des Übereinkommens aufgestellten Verboten Nachdruck zu verleihen, ist eine Bewehrung durch Ahndungsvorschriften auch insoweit erforderlich, als es sich um Tätigkeiten handelt, die von den oben genannten Schiffen aus begangen werden. Wie in den Naturschutzgesetzen des Bundes und der Länder, soll auch in diesem Gesetz die fahrlässige Zuwiderhandlung mit einem Bußgeld bewehrt werden; das Übereinkommen selbst verbietet teilweise nur ein bestimmtes vorsätzliches Handeln. Soweit es sich um verbotene Tätigkeiten im Geltungsbereich des Bundesnaturschutzgesetzes handelt, können diese bereits nach den im Rahmen des § 22 des Bundesnaturschutzgesetzes und der Bundesartenschutzverordnung erlassenen landesrechtlichen Vorschriften geahndet werden.

Die Einstufung von Zuwiderhandlungen als Ordnungswidrigkeit ist zur Erreichung des verfolgten Zwecks angemessen. Die Höhe der möglichen Geldbuße entspricht derjenigen des § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes.

Neben der Geldbuße muß auch die Einziehung von Tieren als Nebenfolge einer Ordnungswidrigkeit vorgesehen und zusätzlich die Einziehung von Gegenständen ermöglicht werden, die zur Begehung oder Vorbereitung der Ordnungswidrigkeit gebraucht worden oder bestimmt gewesen sind.

Da das Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft nach Artikel 3 Abs. 2 für die Ausnahmegenehmigungen zuständig ist, liegt es nahe, dieser Bundesoberbehörde auch die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten zu übertragen.

Zu Artikel 5

Das Übereinkommen sowie die nach Artikel 2 dieses Gesetzes zu erlassenden Rechtsverordnungen sollen auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 6

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Übereinkommen nach seinem Artikel XVIII für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Der sich aus dem Übereinkommen ergebende Verwaltungsaufwand beschränkt sich auf die Vorbereitung und Teilnahme an der Konferenz der Vertragsparteien, die alle 3 Jahre stattfinden soll. Der Aufwand kann durch die vorhandenen Ansätze des Haushaltsplans 1983 und des Finanzplans 1982 bis 1986 gedeckt werden. Verwaltungsausgaben beim Bundesamt für Ernährung und Forstwirtschaft entstehen nicht.

Das Übereinkommen sieht z. Z. noch keine Mitgliedsbeiträge für die Vertragsparteien vor, weil die Finanzierung des Übereinkommens in der Anfangsphase von dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen übernommen wird. In einer späteren Phase muß mit einer Finanzierung durch die Vertragsstaaten gerechnet werden (eventueller deutscher Anteil in einer Größenordnung von jährlich 40 000 DM). Ein solcher Beschluß der Vertragsstaaten kann jedoch nur einstimmig getroffen werden. Bei der Durchführung des Übereinkommens sind keine Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das Preisniveau zu erwarten. Länder und Gemeinden werden mit Kosten nicht belastet.

Übereinkommen zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten

Convention on the Conservation of Migratory Species of Wild Animals

Convention sur la conservation des espèces migratrices appartenant à la faune sauvage

Die vertragschließenden Parteien –

in der Erkenntnis, daß wildlebende Tiere in ihren zahlreichen Erscheinungsformen einen unersetzlichen Teil des natürlichen Systems der Erde darstellen und zum Wohle der Menschheit erhalten werden müssen;

in dem Bewußtsein, daß jede Menschengeneration die Naturgüter der Erde für die kommenden Generationen verwaltet und verpflichtet ist sicherzustellen, daß dieses Vermächtnis bewahrt und dort, wo es genutzt wird, die Nutzung auf eine umsichtige Weise erfolgt;

eingedenk des immer größer werdenden Wertes der wildlebenden Tiere aus umweltbezogener, ökologischer, genetischer, wissenschaftlicher, ästhetischer, freizeitbezogener, kultureller, erzieherischer, sozialer und wirtschaftlicher Sicht;

in besonderer Sorge um diejenigen Arten wildlebender Tiere, die Wanderungen über die nationalen Zuständigkeitsgrenzen hinweg oder außerhalb derselben unternehmen;

in der Erkenntnis, daß die Staaten die Beschützer der wandernden Tierarten sind und sein müssen, die in ihrem nationalen Zuständigkeitsbereich leben oder diesen durchqueren;

in der Überzeugung, daß Erhaltung sowie wirksame Hege und Nutzung wandernder Tierarten gemeinsame Maßnahmen aller Staaten erfordern, in deren nationalem Zuständigkeitsbereich diese Arten einen Teil ihres Lebenszyklus verbringen;

eingedenk der Empfehlung 32 des von der Konferenz der Vereinten Nationen über die Umwelt des Menschen (Stockholm 1972) angenommenen und auf der siebenundzwanzigsten Tagung der Generalversammlung der Vereinten Nationen mit Befriedigung zur Kenntnis genommenen Aktionsprogramms –

The contracting parties,

recognizing that wild animals in their innumerable forms are an irreplaceable part of the earth's natural system which must be conserved for the good of mankind;

aware that each generation of man holds the resources of the earth for future generations and has an obligation to ensure that this legacy is conserved and, where utilized, is used wisely;

conscious of the ever-growing value of wild animals from environmental, ecological, genetic, scientific, aesthetic, recreational, cultural, educational, social and economic points of view;

concerned particularly with those species of wild animals that migrate across or outside national jurisdictional boundaries;

recognizing that the States are and must be the protectors of the migratory species of wild animals that live within or pass through their national jurisdictional boundaries;

convinced that conservation and effective management of migratory species of wild animals require the concerted action of all States within the national jurisdictional boundaries of which such species spend any part of their life cycle;

recalling Recommendation 32 of the Action Plan adopted by the United Nations Conference on the Human Environment (Stockholm, 1972) and noted with satisfaction at the Twenty-seventh Session of the General Assembly of the United Nations,

Les parties contractantes,

reconnaissant que la faune sauvage, dans ses formes innombrables, constitue un élément irremplaçable des systèmes naturels de la terre, qui doit être conservé pour le bien de l'humanité;

conscientes de ce que chaque génération humaine détient les ressources de la terre pour les générations futures et a la mission de faire en sorte que ce legs soit préservé et que, lorsqu'il en est fait usage, cet usage soit fait avec prudence;

conscientes de la valeur toujours plus grande que prend la faune sauvage du point de vue mésologique, écologique, génétique, scientifique, récréatif, culturel, éducatif, social et économique;

soucieuses, en particulier, des espèces animales sauvages qui effectuent des migrations qui leur font franchir des limites de juridiction nationale ou dont les migrations se déroulent à l'extérieur de ces limites;

reconnaissant que les Etats sont et se doivent d'être les protecteurs des espèces migratrices sauvages qui vivent à l'intérieur des limites de leur juridiction nationale ou qui franchissent ces limites;

convaincues qu'une conservation et une gestion efficaces des espèces migratrices appartenant à la faune sauvage requièrent une action concertée de tous les Etats à l'intérieur des limites de juridiction nationale desquels ces espèces séjournent à un moment quelconque de leur cycle biologique;

rappelant la Recommandation 32 du Plan d'Action adopté par la Conférence des Nations Unies sur l'environnement (Stockholm, 1972), dont la vingt-septième session de l'Assemblée générale des Nations Unies a pris note avec satisfaction,

sind wie folgt übereingekommen:

have agreed as follows:

sont convenues de ce qui suit:

Artikel I**Begriffsbestimmungen**

1. Im Sinne dieses Übereinkommens

a) bedeutet „wandernde Art“ die Gesamtpopulation oder eine geographisch abgegrenzte Teilpopulation jeder Art oder jedes niedrigeren Taxon wildlebender Tiere, von denen ein bedeutender Anteil zyklisch und vorhersehbar eine oder mehrere nationale Zuständigkeitsgrenzen überquert;

b) bedeutet „Erhaltungssituation einer wandernden Art“ die Gesamtheit der auf diese wandernde Art einwirkenden Einflüsse, die ihre langfristige Verbreitung und Populationsgröße beeinflussen können;

c) gilt die „Erhaltungssituation“ als „günstig“, wenn

(1) Angaben zur Populationsdynamik darauf hinweisen, daß die wandernde Art sich langfristig als lebensfähiger Bestandteil ihrer Ökosysteme behauptet;

(2) das Verbreitungsgebiet der wandernden Art weder derzeit reduziert wird noch, langfristig gesehen, künftig eingeschränkt zu werden droht;

(3) sowohl gegenwärtig als auch in absehbarer Zukunft genügend Lebensraum vorhanden ist, um die Population der wandernden Art langfristig zu erhalten, und

(4) die Verbreitung und Populationsgröße der wandernden Art den historischen Verhältnissen nach Ausdehnung und Umfang in einem Maße nahekommen, in dem potentiell geeignete Ökosysteme vorhanden sind und dies mit einer sinnvollen Hege und Nutzung zu vereinbaren ist;

d) gilt die „Erhaltungssituation“ als „ungünstig“, wenn irgendeine der im vorhergehenden Unterabsatz angeführten Bedingungen nicht erfüllt ist;

e) bedeutet „gefährdet“ in bezug auf eine bestimmte wandernde Art, daß diese in ihrem gesamten Verbreitungsgebiet oder in einem bedeutenden Teil desselben vom Aussterben bedroht ist;

Article I**Interpretation**

1. For the purpose of this Convention:

a) "Migratory species" means the entire population or any geographically separate part of the population of any species or lower taxon of wild animals, a significant proportion of whose members cyclically and predictably cross one or more national jurisdictional boundaries;

b) "Conservation status of a migratory species" means the sum of the influences acting on the migratory species that may affect its long-term distribution and abundance;

c) "Conservation status" will be taken as "favourable" when:

(1) population dynamics data indicate that the migratory species is maintaining itself on a long-term basis as a viable component of its ecosystems;

(2) the range of the migratory species is neither currently being reduced, nor is likely to be reduced, on a long-term basis;

(3) there is, and will be in the foreseeable future, sufficient habitat to maintain the population of the migratory species on a long-term basis; and

(4) the distribution and abundance of the migratory species approach historic coverage and levels to the extent that potentially suitable ecosystems exist and to the extent consistent with wise wildlife management;

d) "Conservation status" will be taken as "unfavourable" if any of the conditions set out in subparagraph (c) of this paragraph is not met;

e) "Endangered" in relation to a particular migratory species means that the migratory species is in danger of extinction throughout all or a significant portion of its range;

Article premier**Interprétation**

1. Aux fins de la présente Convention:

a) «Espèce migratrice» signifie l'ensemble de la population ou toute partie séparée géographiquement de la population de toute espèce ou de tout taxon inférieur d'animaux sauvages, dont une fraction importante franchit cycliquement et de façon prévisible une ou plusieurs des limites de juridiction nationale;

b) «Etat de conservation d'une espèce migratrice» signifie l'ensemble des influences qui, agissant sur cette espèce migratrice, peuvent affecter à long terme sa répartition et l'importance de sa population;

c) «L'état de conservation» sera considéré comme «favorable» lorsque:

1) les données relatives à la dynamique des populations de l'espèce migratrice en question indiquent que cette espèce continue et continuera à long terme à constituer un élément viable des écosystèmes auxquelles elle appartient;

2) l'étendue de l'aire de répartition de cette espèce migratrice ne diminue ni ne risque de diminuer à long terme;

3) il existe, et il continuera d'exister dans un avenir prévisible, un habitat suffisant pour que la population de cette espèce migratrice se maintienne à long terme;

4) la répartition et les effectifs de la population de cette espèce migratrice sont proches de leur étendue et de leur niveau historiques dans la mesure où il existe des écosystèmes susceptibles de convenir à ladite espèce et dans la mesure où cela est compatible avec une gestion sage de la faune sauvage et de son habitat;

d) «L'état de conservation» sera considéré comme «défavorable» lorsqu'une quelconque des conditions énoncées au sous-paragraphe c) ci-dessus n'est pas remplie;

e) «Menacée» signifie, pour une espèce migratrice donnée, que celle-ci est en danger d'extinction sur l'ensemble ou sur une partie importante de son aire de répartition;

- f) bedeutet „Verbreitungsgebiet“ (Areal) das gesamte Land- oder Wassergebiet, in dem eine wandernde Art zu irgendeiner Zeit auf ihrem normalen Wanderweg lebt, sich vorübergehend aufhält, es durchquert oder überfliegt;
- g) bedeutet „Lebensstätte“ jede räumliche Einheit im Verbreitungsgebiet einer wandernden Art, die geeignete Lebensbedingungen für diese Art aufweist;
- h) bedeutet „Arealstaat“ hinsichtlich einer bestimmten wandernden Art jeden Staat (und gegebenenfalls jede andere unter Buchstabe k) genannte Vertragspartei), der über einen Teil des Verbreitungsgebietes dieser wandernden Art Hoheitsrechte ausübt, oder einen Staat, unter dessen Flagge Schiffe fahren, deren Tätigkeit darin besteht, außerhalb nationaler Zuständigkeitsgrenzen diese wandernde Art der Natur zu entnehmen;
- i) bedeutet „der Natur entnehmen“ entnehmen, jagen, fischen, fangen, absichtlich beunruhigen, vorsätzlich töten oder jeden derartigen Versuch;
- j) bedeutet „Abkommen“ eine internationale Übereinkunft zur Erhaltung einer oder mehrerer wandernder Arten gemäß Artikel IV und V und
- k) bedeutet „Vertragspartei“ einen Staat oder jede aus souveränen Staaten bestehende regionale Organisation für wirtschaftliche Integration, die über Befugnisse für die Aushandlung, den Abschluß und die Durchführung internationaler Abkommen in Angelegenheiten, die diesem Übereinkommen unterliegen, verfügt.
2. In den unter ihre Zuständigkeit fallenden Angelegenheiten nehmen die regionalen Organisationen für wirtschaftliche Integration, die Vertragsparteien dieses Übereinkommens sind, im eigenen Namen alle Rechte und Pflichten wahr, die dieses Übereinkommen ihren Mitgliedstaaten zuweist; in diesen Fällen können diese Mitgliedstaaten diese Rechte nicht einzeln ausüben.
3. Wo dieses Übereinkommen Abstimmungen mit Zweidrittelmehrheit der „anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien“ vorsieht, bedeutet dies die „Vertragsparteien, die anwesend sind und eine Ja-Stimme oder Nein-Stimme abgeben“. Die Vertragsparteien, die sich der Stimme enthalten, werden bei der Bestimmung der Mehrheit nicht zu den „anwesenden und abstimmenden“ Vertragsparteien gezählt.
- f) "Range" means all the areas of land or water that a migratory species inhabits, stays in temporarily, crosses or overflies at any time on its normal migration route;
- g) "Habitat" means any area in the range of a migratory species which contains suitable living conditions for that species;
- h) "Range State" in relation to a particular migratory species means any State [and where appropriate any other Party referred to under sub-paragraph (k) of this paragraph] that exercises jurisdiction over any part of the range of that migratory species, or a State, flag vessels of which are engaged outside national jurisdictional limits in taking that migratory species;
- i) "Taking" means taking, hunting, fishing, capturing, harassing, deliberate killing, or attempting to engage in any such conduct;
- j) "Agreement" means an international agreement relating to the conservation of one or more migratory species as provided for in Articles IV and V of this Convention; and
- k) "Party" means a State or any regional economic integration organization constituted by sovereign States which has competence in respect of the negotiation, conclusion and application of international agreements in matters covered by this Convention for which this Convention is in force.
2. In matters within their competence, the regional economic integration organizations which are Parties to this Convention shall in their own name exercise the rights and fulfil the responsibilities which this Convention attributes to their member States. In such cases the member States of these organizations shall not be entitled to exercise such rights individually.
3. Where this Convention provides for a decision to be taken by either a two-thirds majority or a unanimous decision of "the Parties present and voting" this shall mean "the Parties present and casting an affirmative or negative vote". Those abstaining from voting shall not be counted amongst "the Parties present and voting" in determining the majority.
- f) «Aire de répartition» signifie l'ensemble des surfaces terrestres ou aquatiques qu'une espèce migratrice habite, fréquente temporairement, traverse ou survole à un moment quelconque le long de son itinéraire habituel de migration;
- g) «Habitat» signifie toute zone à l'intérieur de l'aire de répartition d'une espèce migratrice qui offre les conditions de vie nécessaires à l'espèce en question;
- h) «Etat de l'aire de répartition» signifie, pour une espèce migratrice donnée, tout Etat et, le cas échéant, toute autre Partie visée au sous-paragraphe k) ci-dessous qui exerce sa juridiction sur une partie quelconque de l'aire de répartition de cette espèce migratrice, ou encore, un Etat dont les navires battant son pavillon procèdent à des prélèvements sur cette espèce en dehors des limites de juridiction nationale;
- i) «Effectuer un prélèvement» signifie prélever, chasser, pêcher, capturer, harceler, tuer délibérément ou tenter d'entreprendre l'une quelconque des actions précitées;
- j) «Accord» signifie un accord international portant sur la conservation d'une ou de plusieurs espèces migratrices au sens des Articles IV et V de la présente Convention;
- k) «Partie» signifie un Etat ou toute organisation d'intégration économique régionale constituée par des Etats souverains et ayant compétence pour négocier, conclure et appliquer des accords internationaux dans les matières couvertes par la présente Convention, à l'égard desquels la présente Convention est en vigueur.
2. S'agissant de questions qui relèvent de leur compétence, les organisations d'intégration économique régionale, Parties à la présente Convention, en leur nom propre, exercent les droits et s'acquittent des responsabilités que la présente Convention confère à leurs Etats membres. En pareil cas, ces Etats membres ne sont pas habilités à exercer ces droits séparément.
3. Lorsque la présente Convention prévoit qu'une décision est prise à la majorité des deux tiers ou à l'unanimité des «Parties présentes et votantes», cela signifie «les Parties présentes et qui se sont exprimées par un vote affirmatif ou négatif». Pour déterminer la majorité, il n'est pas tenu compte des abstentions dans le décompte des suffrages exprimés par les «Parties présentes et votantes».

Artikel II**Wesentliche Grundsätze**

1. Die Vertragsparteien anerkennen die Wichtigkeit der Erhaltung wandernder Arten und der zu diesem Zweck von den Arealstaaten, wenn immer möglich und angebracht, zu vereinbarenden Maßnahmen, wobei den wandernden Arten mit ungünstigem Erhaltungszustand besondere Aufmerksamkeit zu schenken ist; dies gilt auch für die von ihnen einzeln oder zusammenwirkend ergriffenen, angebrachten und nötigen Schritte zur Erhaltung solcher Arten und ihrer Lebensstätten.
2. Die Vertragsparteien erkennen die Notwendigkeit an, Maßnahmen zu ergreifen, die verhindern, daß eine wandernde Art gefährdet wird.
3. Insbesondere gilt, daß die Vertragsparteien
 - a) Forschungen über wandernde Arten fördern, unterstützen oder dabei zusammenarbeiten sollten;
 - b) sich um einen unverzüglichen Schutz der in Anhang I aufgeführten Arten bemühen und
 - c) sich bemühen sollen, Abkommen über die Erhaltung, Hege und Nutzung von in Anhang II angeführten Arten abzuschließen.

Artikel III**Gefährdete wandernde Arten:
Anhang I**

1. Anhang I enthält wandernde Arten, die gefährdet sind.
2. Eine wandernde Art kann in Anhang I aufgenommen werden, wenn zuverlässige Nachweise, einschließlich der besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse, ergeben, daß die Art gefährdet ist.
3. Eine wandernde Art kann aus dem Anhang I gestrichen werden, wenn die Konferenz der Vertragsparteien bestimmt, daß
 - a) zuverlässige Nachweise, einschließlich der besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse, ergeben, daß die Art nicht mehr gefährdet ist, und
 - b) die Art wahrscheinlich nicht neuerlich gefährdet wird, wenn der Schutz infolge der Streichung aus Anhang I entfällt.
4. Vertragsparteien, die Arealstaaten einer wandernden, in Anhang I enthaltenen Art sind, bemühen sich:
 - a) jene Lebensstätten zu erhalten und, wo durchführbar und zweckmäßig, wiederherzustellen, die von

Article II**Fundamental Principles**

1. The Parties acknowledge the importance of migratory species being conserved and of Range States agreeing to take action to this end whenever possible and appropriate, paying special attention to migratory species the conservation status of which is unfavourable, and taking individually or in co-operation appropriate and necessary steps to conserve such species and their habitat.
2. The Parties acknowledge the need to take action to avoid any migratory species becoming endangered.
3. In particular, the Parties:
 - a) should promote, co-operate in and support research relating to migratory species;
 - b) shall endeavour to provide immediate protection for migratory species included in Appendix I; and
 - c) shall endeavour to conclude agreements covering the conservation and management of migratory species included in Appendix II.

Article III**Endangered Migratory Species:
Appendix I**

1. Appendix I shall list migratory species which are endangered.
2. A migratory species may be listed in Appendix I provided that reliable evidence, including the best scientific evidence available, indicates that the species is endangered.
3. A migratory species may be removed from Appendix I when the Conference of the Parties determines that:
 - a) reliable evidence, including the best scientific evidence available, indicates that the species is no longer endangered, and
 - b) the species is not likely to become endangered again because of loss of protection due to its removal from Appendix I.
4. Parties that are Range States of a migratory species listed in Appendix I shall endeavour:
 - a) to conserve and, where feasible and appropriate, restore those habitats of the species which are

Article II**Principes fondamentaux**

1. Les Parties reconnaissent l'importance que s'attache à la conservation des espèces migratrices et à ce que les Etats de l'aire de répartition conviennent, chaque fois que possible et approprié, de l'action à entreprendre à cette fin; elles accordent une attention particulière aux espèces migratrices dont l'état de conservation est défavorable et prennent individuellement ou en coopération les mesures nécessaires pour conserver les espèces et leur habitat.
2. Les Parties reconnaissent le besoin de prendre des mesures en vue d'éviter qu'une espèce migratrice ne devienne une espèce menacée.
3. En particulier, les Parties:
 - a) devraient promouvoir des travaux de recherche relatifs aux espèces migratrices, coopérer à ces travaux ou les faire bénéficier de leur soutien;
 - b) s'efforcent d'accorder une protection immédiate aux espèces migratrices figurant à l'Annexe I;
 - c) s'efforcent de conclure des accords portant sur la conservation et la gestion des espèces migratrices figurant à l'Annexe II.

Article III**Espèces migratrices menacées:
Annexe I**

1. L'Annexe I énumère des espèces migratrices menacées.
2. Une espèce migratrice peut figurer à l'Annexe I à condition qu'il soit établi sur la base de données probantes dans les meilleures données scientifiques disponibles, que cette espèce est menacée.
3. Une espèce migratrice peut être supprimée de l'Annexe I lorsque la Conférence des Parties constate:
 - a) que des données probantes, dans les meilleures données scientifiques disponibles, indiquent que ladite espèce n'est plus menacée,
 - b) que ladite espèce ne risque pas d'être à nouveau menacée en conséquence de sa suppression de l'Annexe I et du défaut de protection qui en résulterait.
4. Les Parties qui sont des Etats de l'aire de répartition d'une espèce migratrice figurant à l'Annexe I s'efforcent:
 - a) de conserver et, lorsque cela est possible et approprié, de restaurer ceux des habitats de ladite espèce

Bedeutung sind, um die Art vor der Gefahr des Aussterbens zu bewahren;

- b) nachteilige Auswirkungen von Aktivitäten oder Hindernissen, die die Wanderung der Arten ernstlich erschweren oder verhindern, auszuschalten, zu beseitigen, auszugleichen oder – soweit angebracht – auf ein Mindestmaß zu beschränken;

- c) Einflüssen, welche die Art zur Zeit gefährden oder weiter zu gefährden drohen, soweit durchführbar und zweckmäßig, vorzubeugen, sie zu verringern oder sie zu überwachen und zu begrenzen, einschließlich einer strengen Überwachung und Begrenzung der Einbürgerung nichtheimischer Arten oder der Überwachung, Begrenzung oder Ausmerzungen, sofern sie bereits eingebürgert sind.

5. Vertragsparteien, die Arealstaaten einer wandernden, in Anhang I enthaltenen Art sind, verbieten es, Tiere aus der Natur zu entnehmen, die einer solchen Art angehören. Ausnahmen von diesem Verbot sind lediglich dann zulässig, wenn

- a) die Entnahme aus der Natur wissenschaftlichen Zwecken dient,
- b) die Entnahme aus der Natur erfolgt, um die Vermehrungsrate oder die Überlebenschancen der betreffenden Art zu erhöhen,
- c) die Entnahme aus der Natur dazu dient, den Lebensunterhalt traditioneller Nutzer einer solchen Art zu befriedigen, oder

- d) außerordentliche Umstände es erfordern,

vorausgesetzt, daß derartige Ausnahmen inhaltlich genau bestimmt sowie räumlich und zeitlich begrenzt sind. Eine solche Entnahme aus der Natur sollte sich nicht nachteilig für diese Art auswirken.

6. Die Konferenz der Vertragsparteien kann den Vertragsparteien, die Arealstaaten einer wandernden, in Anhang I enthaltenen Art sind, empfehlen, weitere ihrer Ansicht nach dem Wohl der Art dienende Maßnahmen zu ergreifen.

7. Die Vertragsparteien unterrichten das Sekretariat so bald wie möglich über alle Ausnahmen gemäß Absatz 5.

of importance in removing the species from danger of extinction;

- b) to prevent, remove, compensate for or minimize, as appropriate, the adverse effects of activities or obstacles that seriously impede or prevent the migration of the species; and

- c) to the extent feasible and appropriate, to prevent, reduce or control factors that are endangering or are likely to further endanger the species, including strictly controlling the introduction of, or controlling or eliminating, already introduced exotic species.

5. Parties that are Range States of a migratory species listed in Appendix I shall prohibit the taking of animals belonging to such species. Exceptions may be made to this prohibition only if:

- a) the taking is for scientific purposes;
- b) the taking is for the purpose of enhancing the propagation or survival of the affected species;
- c) the taking is to accommodate the needs of traditional subsistence users of such species; or

- d) extraordinary circumstances so require;

provided that such exceptions are precise as to content and limited in space and time. Such taking should not operate to the disadvantage of the species.

6. The Conference of the Parties may recommend to the Parties that are Range States of a migratory species listed in Appendix I that they take further measures considered appropriate to benefit the species.

7. The Parties shall as soon as possible inform the Secretariat of any exceptions made pursuant to paragraph 5 of this Article.

qui sont importants pour écarter de cette espèce le danger d'extinction qui la menace;

- b) de prévenir, d'éliminer, de compenser ou de minimiser, lorsque cela est approprié, les effets négatifs des activités ou des obstacles qui constituent une gêne sérieuse à la migration de ladite espèce ou qui rendent cette migration impossible;

- c) lorsque cela est possible et approprié, de prévenir, de réduire ou de contrôler les facteurs que menacent ou risquent de menacer davantage ladite espèce, notamment en contrôlant strictement l'introduction d'espèces exotiques ou en surveillant, limitant ou éliminant celles qui ont déjà été introduites.

5. Les Parties qui sont des Etats de l'aire de répartition d'une espèce migratrice figurant à l'Annexe I interdisent le prélèvement d'animaux appartenant à cette espèce. Des dérogations à cette interdiction ne peuvent être accordées que lorsque:

- a) le prélèvement est effectué à des fins scientifiques;
- b) le prélèvement est effectué en vue d'améliorer la propagation ou la survie de l'espèce en question;

- c) le prélèvement est effectué afin de satisfaire aux besoins de ceux qui utilisent ladite espèce dans le cadre d'une économie traditionnelle de subsistance;

- d) des circonstances exceptionnelles les rendent indispensables;

ces dérogations doivent être précises quant à leur contenu et limitées dans l'espace et dans le temps. Par ailleurs, ces prélèvements ne devraient pas agir au détriment de ladite espèce.

6. La Conférence des Parties peut recommander aux Parties qui sont des Etats de l'aire de répartition d'une espèce migratrice figurant à l'Annexe I de prendre toute autre mesure jugée propre à favoriser ladite espèce.

7. Les Parties informent aussitôt que possible le Secrétariat de toute dérogation accordée aux termes du paragraphe 5 de cet Article.

Artikel IV

Wandernde Arten, für die Abkommen zu schließen sind: Anhang II

1. Anhang II enthält wandernde Arten, die sich in einer ungünstigen Erhal-

Article IV

Migratory Species to be the Subject of Agreements: Appendix II

1. Appendix II shall list migratory species which have an unfavourable

Article IV

Espèces migratrices devant faire l'objet d'accords: Annexe II

1. L'Annexe II énumère des espèces migratrices dont l'état de conservation

tungssituation befinden und für deren Erhaltung, Hege und Nutzung internationale Übereinkünfte erforderlich sind oder die sich in einer Erhaltungssituation befinden, für die eine internationale Zusammenarbeit, die sich durch eine internationale Übereinkunft verwirklichen ließe, von erheblichem Nutzen wäre

2. Falls die Umstände es erfordern, kann eine wandernde Art sowohl in Anhang I als auch in Anhang II aufgeführt werden.
3. Vertragsparteien, die Arealstaaten von in Anhang II aufgeführten Arten sind, bemühen sich, Abkommen zum Wohle dieser Arten zu schließen; dabei sollten sie den Arten, die sich in einer ungünstigen Erhaltungssituation befinden, Vorrang einräumen.
4. Die Vertragsparteien werden aufgefordert, Maßnahmen im Hinblick auf den Abschluß von Abkommen über eine Population oder eine geographisch abgegrenzte Teilpopulation jeder Art oder jedes niedrigeren Taxon wildlebender Tiere zu ergreifen, sofern Individuen hiervon periodisch eine oder mehrere nationale Zuständigkeitsgrenzen überqueren.
5. Das Sekretariat erhält eine Kopie von jedem gemäß den Bestimmungen dieses Artikels geschlossenen Abkommen.

Artikel V

Leitlinien der Abkommen

1. Jedes Abkommen verfolgt das Ziel, die betreffende wandernde Art wieder in eine günstige Erhaltungssituation zu bringen oder sie in einer solchen zu erhalten. Jedes Abkommen behandelt alle Gesichtspunkte der Erhaltung, Hege und Nutzung der betreffenden wandernden Art, die dazu dienen, dieses Ziel zu erreichen.
2. Jedes Abkommen sollte das gesamte Verbreitungsgebiet der betreffenden wandernden Art umfassen und dem Beitritt aller Arealstaaten dieser Art offenstehen, mögen sie Vertragsparteien dieses Übereinkommens sein oder nicht.
3. Ein Abkommen behandelt nach Möglichkeit mehr als eine wandernde Art.
4. Jedes Abkommen sollte
 - a) die wandernde Art benennen, die es betrifft;
 - b) das Verbreitungsgebiet und den Wanderweg der wandernden Art beschreiben;
 - c) vorsehen, daß jede Vertragspartei die für die Durchführung des Abkommens zuständigen einzelstaatlichen Behörden benennt;

conservation status and which require international agreements for their conservation and management, as well as those which have a conservation status which would significantly benefit from the international co-operation that could be achieved by an international agreement.

2. If the circumstances so warrant, a migratory species may be listed both in Appendix I and Appendix II.
3. Parties that are Range States of migratory species listed in Appendix II shall endeavour to conclude agreements where these would benefit the species and should give priority to those species in an unfavourable conservation status.
4. Parties are encouraged to take action with a view to concluding agreements for any population or any geographically separate part of the population of any species or lower taxon of wild animals, members of which periodically cross one or more national jurisdictional boundaries.
5. The Secretariat shall be provided with a copy of each agreement concluded pursuant to the provisions of this Article.

Article V

Guidelines for Agreements

1. The object of each agreement shall be to restore the migratory species concerned to a favourable conservation status or to maintain it in such a status. Each agreement should deal with those aspects of the conservation and management of the migratory species concerned which serve to achieve that object.
2. Each agreement should cover the whole of the range of the migratory species concerned and should be open to accession by all Range States of that species, whether or not they are Parties to this Convention.
3. An agreement should, wherever possible, deal with more than one migratory species.
4. Each agreement should:
 - a) identify the migratory species covered;
 - b) describe the range and migration route of the migratory species;
 - c) provide for each Party to designate its national authority concerned with the implementation of the agreement;

est défavorable et qui nécessitent la conclusion d'accords internationaux pour leur conservation et leur gestion, ainsi que celles dont l'état de conservation bénéficierait d'une manière significative de la coopération internationale qui résulterait d'un accord international.

2. Lorsque les circonstances le justifient, une espèce migratrice peut figurer à la fois à l'Annexe I et à l'Annexe II.
3. Les Parties qui sont des Etats de l'aire de répartition des espèces migratrices figurant à l'Annexe II s'efforcent de conclure des accords lorsque ceux-ci sont susceptibles de bénéficier à ces espèces; elles devraient donner priorité aux espèces dont l'état de conservation est défavorable.
4. Les Parties sont invitées à prendre des mesures en vue de conclure des accords portant sur toute population ou toute partie séparée géographiquement de la population de toute espèce ou de tout taxon inférieur d'animaux sauvages dont une fraction franchit périodiquement une ou plusieurs des limites de juridiction nationale.
5. Une copie de chaque accord conclu conformément aux dispositions du présent Article sera transmise au Secrétariat.

Article V

Lignes directrices relatives à la conclusion d'accords

1. L'objet de chaque accord sera d'assurer le rétablissement ou le maintien de l'espèce migratrice concernée dans un état de conservation favorable. Chaque accord devrait traiter de ceux des aspects de la conservation et de la gestion de ladite espèce migratrice qui permettent d'atteindre cet objectif.
2. Chaque accord devrait couvrir l'ensemble de l'aire de répartition de l'espèce migratrice concernée et devrait être ouvert à l'adhésion de tous les Etats de l'aire de répartition de ladite espèce qu'ils soient Parties à la présente Convention ou non.
3. Un accord devrait, chaque fois que cela est possible, porter sur plus d'une espèce migratrice.
4. Chaque accord devrait:
 - a) identifier l'espèce migratrice qui en fait l'objet;
 - b) décrire l'aire de répartition et l'itinéraire de migration de ladite espèce migratrice;
 - c) prévoir que chaque Partie désignera l'autorité nationale qui sera chargée de la mise en œuvre de l'accord;

- | | | |
|---|---|--|
| <p>d) falls erforderlich, eine geeignete Verwaltungseinrichtung einsetzen, um die Ziele des Abkommens zu unterstützen, seine Wirksamkeit zu überwachen und Berichte für die Konferenz der Vertragsparteien zu erarbeiten;</p> <p>e) Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien des Abkommens vorsehen und</p> <p>f) für jede wandernde Art aus der Ordnung Cetacea zumindest jede Entnahme aus der Natur verbieten, sofern diese nicht durch irgendeine andere multilaterale Übereinkunft für die betreffende wandernde Art zugelassen ist, und dafür Sorge tragen, daß Staaten, die nicht Arealstaaten dieser wandernden Art sind, diesem Abkommen beitreten können.</p> | <p>d) establish, if necessary, appropriate machinery to assist in carrying out the aims of the agreement, to monitor its effectiveness, and to prepare reports for the Conference of the Parties;</p> <p>e) provide for procedures for the settlement of disputes between Parties to the agreement; and</p> <p>f) at a minimum, prohibit, in relation to a migratory species of the Order Cetacea, any taking that is not permitted for that migratory species under any other multilateral agreement and provide for accession to the agreement by States that are not Range States of that migratory species.</p> | <p>d) établir, si nécessaire, les mécanismes institutionnels appropriés pour aider à la mise en œuvre de l'accord, en surveiller l'efficacité, et préparer des rapports pour la Conférence des Parties;</p> <p>e) prévoir des procédures pour le règlement des différends susceptibles de survenir entre les Parties audit accord;</p> <p>f) interdire, au minimum, à l'égard de toute espèce migratrice appartenant à l'ordre des cetacea, tout prélèvement qui ne serait pas autorisé à l'égard de ladite espèce migratrice aux termes de tout autre accord multilatéral et prévoir que les Etats qui ne sont pas Etat de l'aire de répartition de ladite espèce migratrice pourront adhérer audit accord.</p> |
|---|---|--|
-
- | | | |
|---|--|--|
| <p>5. Jedes Abkommen sollte, soweit angebracht und durchführbar, ohne jedoch hierauf beschränkt zu sein, folgendes vorsehen:</p> <p>a) eine regelmäßig wiederholte Überprüfung der Erhaltungssituation der betreffenden wandernden Art sowie die Feststellung der für diese Situation möglicherweise schädlichen Einflüsse;</p> <p>b) koordinierte Erhaltungs-, Hege- und Nutzungspläne;</p> <p>c) Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Ökologie und Populationsdynamik der betreffenden wandernden Art unter besonderer Berücksichtigung ihrer Wanderungen;</p> <p>d) den Austausch von Informationen über die betreffende wandernde Art, wobei dem Austausch von Forschungsergebnissen und entsprechenden Statistiken besondere Beachtung geschenkt wird;</p> <p>e) die Erhaltung und, soweit erforderlich und durchführbar, Wiederherstellung der Lebensstätten, die für eine günstige Erhaltungssituation von Bedeutung sind, und den Schutz dieser Stätten vor Störungen, einschließlich einer strengen Überwachung und Begrenzung der Einbürgerung nichtheimischer Arten, die sich für die wandernde Art nachteilig auswirken, oder die Überwachung und Begrenzung solcher bereits eingebürgerter Arten;</p> <p>f) die Erhaltung eines Netzes geeigneter Lebensstätten, die im Verhältnis zu den Wanderwegen angemessen verteilt sind;</p> <p>g) soweit dies wünschenswert erscheint, die Schaffung neuer gün-</p> | <p>5. Where appropriate and feasible, each agreement should provide for, but not be limited to:</p> <p>a) periodic review of the conservation status of the migratory species concerned and the identification of the factors which may be harmful to that status;</p> <p>b) co-ordinated conservation and management plans;</p> <p>c) research into the ecology and population dynamics of the migratory species concerned, with special regard to migration;</p> <p>d) the exchange of information on the migratory species concerned, special regard being paid to the exchange of the results of research and of relevant statistics;</p> <p>e) conservation and, where required and feasible, restoration of the habitats of importance in maintaining a favourable conservation status, and protection of such habitats from disturbances, including strict control of the introduction of, or control of already introduced, exotic species detrimental to the migratory species;</p> <p>f) maintenance of a network of suitable habitats appropriately disposed in relation to the migration routes;</p> <p>g) where it appears desirable, the provision of new habitats</p> | <p>5. Tout accord, lorsque cela s'avère approprié et possible, devrait aussi et notamment prévoir:</p> <p>a) des examens périodiques de l'état de conservation de l'espèce migratrice concernée ainsi que l'identification des facteurs susceptibles de nuire à cet état de conservation;</p> <p>b) des plans de conservation et de gestion coordonnés;</p> <p>c) des travaux de recherche sur l'écologie et la dynamique des populations de l'espèce migratrice en question, en accordant une attention particulière aux migrations de cette espèce;</p> <p>d) l'échange d'informations sur l'espèce migratrice concernée, et en particulier d'informations relatives aux résultats de la recherche scientifique ainsi qu'à l'échange de statistiques pertinentes relatives à cette espèce;</p> <p>e) la conservation et, lorsque cela est nécessaire et possible, la restauration des habitats qui sont importants pour le maintien d'un état de conservation favorable et la protection desdits habitats contre les divers facteurs qui pourraient leur porter atteinte, y compris le contrôle strict de l'introduction d'espèces exotiques nuisibles à l'espèce migratrice concernée et le contrôle de celles qui auront déjà été introduites;</p> <p>f) le maintien d'un réseau d'habitats appropriées à l'espèce migratrice concernée et répartis d'une manière adéquate au long des itinéraires de migration;</p> <p>g) lorsque cela paraît souhaitable, la mise à la disposition de l'espèce</p> |
|---|--|--|

stiger Lebensstätten für die wandernde Art oder die Wiedereinbürgerung der wandernden Art in günstigen Lebensstätten;

- h) die möglichst weitgehende Ausschaltung von Aktivitäten und Hindernissen, die die Wanderung beeinträchtigen oder erschweren, oder den Ausgleich solcher Aktivitäten und Hindernisse;
- i) die Verhütung, Beschränkung oder Überwachung und Begrenzung der Freisetzung von Stoffen, die für die wandernde Art schädlich sind, in deren Lebensstätten;
- j) auf vernünftigen ökologischen Grundsätzen beruhende Maßnahmen zur Überwachung und Regelung der Entnahme der wandernden Art aus der Natur;
- k) Verfahren für koordinierte Maßnahmen zur Unterdrückung gesetzwidriger Entnahmen aus der Natur;
- l) Austausch von Informationen über erhebliche Bedrohungen der wandernden Arten;
- m) Dringlichkeitsverfahren, durch die die Erhaltungsmaßnahmen erheblich und rasch verstärkt werden können, sobald die Erhaltungssituation der wandernden Art ernstlich beeinträchtigt ist, und
- n) Aufklärung der breiten Öffentlichkeit über Inhalt und Ziele des Abkommens.

Artikel VI Arealstaaten

1. Das Sekretariat hält ein Verzeichnis der Arealstaaten der wandernden Arten, die in den Anhängen I und II angeführt sind, auf dem neuesten Stand; zu diesem Zweck benutzt es die ihm von den Vertragsparteien zugeleiteten Informationen.
2. Die Vertragsparteien unterrichten das Sekretariat darüber, für welche der in den Anhängen I und II angeführten wandernden Arten sie sich als Arealstaaten betrachten; dazu gehören Angaben über Schiffe, die ihre Flagge führen und deren Tätigkeit darin besteht, die betreffenden wandernden Arten außerhalb der nationalen Zuständigkeitsgrenzen der Natur zu entnehmen, und, wenn möglich, über künftige Pläne hinsichtlich einer solchen Entnahme.
3. Die Parteien, die Arealstaaten von wandernden Arten sind, die in den Anhängen I und II aufgeführt sind, sollen die Konferenz der Vertragsparteien über das Sekretariat wenigstens sechs Monate vor jeder ordentlichen Tagung der Konferenz über Maßnah-

favourable to the migratory species or reintroduction of the migratory species into favourable habitats;

- h) elimination of, to the maximum extent possible, or compensation for activities and obstacles which hinder or impede migration;
- i) prevention, reduction or control of the release into the habitat of the migratory species of substances harmful to that migratory species;
- j) measures based on sound ecological principles to control and manage the taking of the migratory species;
- k) procedures for co-ordinating action to suppress illegal taking;
- l) exchange of information on substantial threats to the migratory species;
- m) emergency procedures whereby conservation action would be considerably and rapidly strengthened when the conservation status of the migratory species is seriously affected; and
- n) making the general public aware of the contents and aims of the agreement.

Article VI Range States

1. A list of the Range States of migratory species listed in Appendices I and II shall be kept up to date by the Secretariat using information it has received from the Parties.
2. The Parties shall keep the Secretariat informed in regard to which of the migratory species listed in Appendices I and II they consider themselves to be Range States, including provision of information on their flag vessels engaged outside national jurisdictional limits in taking the migratory species concerned and, where possible, future plans in respect of such taking.
3. The Parties which are Range States for migratory species listed in Appendix I or Appendix II should inform the Conference of the Parties through the Secretariat, at least six months prior to each ordinary meeting of the Conference, on measures that

migratrice concernée de nouveaux habitats qui lui soient favorables ou encore la réintroduction de cette espèce dans de tels habitats;

- h) dans toute la mesure du possible, l'élimination des activités et des obstacles gênant ou empêchant la migration ou, à défaut, la prise de mesures compensant l'effet de ces activités et de ces obstacles;
- i) la prévention, la réduction ou le contrôle des déversements dans l'habitat de l'espèce migratrice concernée de substances nuisibles à cette espèce migratrice;
- j) des mesures s'appuyant sur des principes écologiques bien fondés visant à exercer un contrôle et une gestion des prélèvements effectués sur l'espèce migratrice concernée;
- k) la mise en place de procédures pour coordonner les actions en vue de la répression des prélèvements illicites;
- l) l'échange d'informations sur des menaces sérieuses pesant sur l'espèce migratrice en question;
- m) des procédures d'urgence permettant de renforcer considérablement et rapidement les mesures de conservation au cas où l'état de conservation de l'espèce migratrice concernée viendrait à être sérieusement affecté;
- n) des mesures visant à faire connaître au public le contenu et les objectifs de l'accord.

Article VI Etats de l'aire de répartition

1. Le Secrétariat, utilisant les informations qu'il reçoit des Parties, tient à jour une liste des Etats de l'aire de répartition des espèces migratrices figurant aux Annexes I et II.
2. Les Parties tiennent le Secrétariat informé des espèces migratrices figurant aux Annexes I et II à l'égard desquelles elles se considèrent Etats de l'aire de répartition; à ces fins, elles fournissent, entre autres, des informations sur les navires battant leur pavillon qui, en dehors des limites de juridiction nationale, se livrent à des prélèvements sur les espèces migratrices concernées et, dans la mesure du possible, sur leurs projets relatifs à ces prélèvements.
3. Les Parties qui sont Etats de l'aire de répartition d'espèces migratrices figurant à l'Annexe I ou à l'Annexe II devraient informer la Conférence des Parties, par l'intermédiaire du Secrétariat et six mois au moins avant chaque session ordinaire de la Confé-

men zur Durchführung des Übereinkommens unterrichten.

they are taking to implement the provisions of this Convention for these species.

rence, des mesures qu'elles prennent pour appliquer les dispositions de la présente Convention à l'égard desdites espèces.

Artikel VII

Konferenz der Vertragsparteien

1. Die Konferenz der Vertragsparteien ist das Beschlußorgan dieses Übereinkommens.
2. Das Sekretariat beruft spätestens zwei Jahre nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens eine Tagung der Konferenz der Vertragsparteien ein.
3. In der Folge beruft das Sekretariat, sofern die Konferenz der Vertragsparteien nichts anderes beschließt, in Abständen von höchstens drei Jahren ordentliche Tagungen der Konferenz der Vertragsparteien und auf schriftliches Ersuchen von mindestens einem Drittel der Vertragsparteien jederzeit außerordentliche Tagungen der Konferenz der Vertragsparteien ein.
4. Die Konferenz der Vertragsparteien legt Finanzbestimmungen für dieses Übereinkommen fest und überprüft sie laufend. Auf jeder ihrer ordentlichen Tagungen verabschiedet die Konferenz der Vertragsparteien das Budget für die folgende Haushaltsperiode. Jede Vertragspartei zahlt einen Beitrag zu diesem Budget gemäß einem von der Konferenz vereinbarten Beitragsschlüssel. Die Finanzbestimmungen, wozu die Haushaltsbestimmungen sowie deren Änderung gehören, werden durch einstimmigen Beschluß der anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien angenommen.
5. Auf jeder Tagung überprüft die Konferenz der Vertragsparteien die Durchführung dieses Übereinkommens; sie kann insbesondere
 - a) die Erhaltungssituation wandernder Arten überprüfen und feststellen;
 - b) die Fortschritte im Hinblick auf die Erhaltung der wandernden Arten, insbesondere der in den Anhängen I und II angeführten, überprüfen;
 - c) soweit erforderlich, Vorkehrungen treffen und Richtlinien geben, die dem Wissenschaftlichen Rat und dem Sekretariat die Durchführung ihrer Aufgaben ermöglichen;
 - d) vom Wissenschaftlichen Rat, vom Sekretariat, von einer der Vertragsparteien oder von einem aufgrund eines Abkommens geschaffenen ständigen Gremium vorgelegte Berichte entgegennehmen und prüfen;
 - e) den Vertragsparteien Empfehlungen zur Verbesserung der Erhaltungssituation wandernder Arten

Article VII

The Conference of the Parties

1. The Conference of the Parties shall be the decision-making organ of this Convention.
2. The Secretariat shall call a meeting of the Conference of the Parties not later than two years after the entry into force of this Convention.
3. Thereafter the Secretariat shall convene ordinary meetings of the Conference of the Parties at intervals of not more than three years, unless the Conference decides otherwise, and extraordinary meetings at any time on the written request of at least one-third of the Parties.
4. The Conference of the Parties shall establish and keep under review the financial regulations of this Convention. The Conference of the Parties shall, at each of its ordinary meetings, adopt the budget for the next financial period. Each Party shall contribute to this budget according to a scale to be agreed upon by the Conference. Financial regulations, including the provisions on the budget and the scale of contributions as well as their modifications, shall be adopted by unanimous vote of the Parties present and voting.
5. At each of its meetings the Conference of the Parties shall review the implementation of this Convention and may in particular:
 - a) review and assess the conservation status of migratory species;
 - b) review the progress made towards the conservation of migratory species, especially those listed in Appendices I and II;
 - c) make such provision and provide such guidance as may be necessary to enable the Scientific Council and the Secretariat to carry out their duties;
 - d) receive and consider any reports presented by the Scientific Council, the Secretariat, any Party or any standing body established pursuant to an agreement;
 - e) make recommendations to the Parties for improving the conservation status of migratory

Article VII

La Conférence des Parties

1. La Conférence des Parties constitue l'organe de décision de la présente Convention.
2. Le Secrétariat convoque une session de la Conférence des Parties deux ans au plus tard après l'entrée en vigueur de la présente Convention.
3. Par la suite, le Secrétariat convoque à trois ans d'intervalle au plus, une session ordinaire de la Conférence des Parties, à moins que la Conférence n'en décide autrement, et à tout moment, des sessions extraordinaires de la Conférence lorsqu'un tiers au moins des Parties en fait la demande écrite.
4. La Conférence des Parties établit le règlement financier de la présente Convention, et le soumet à un examen régulier. La Conférence des Parties, à chacune de ses sessions ordinaires, adopte le budget pour l'exercice suivant. Chacune des Parties contribue à ce budget selon un barème qui sera convenu par la Conférence. Le règlement financier, y compris les dispositions relatives au budget et au barème des contributions, ainsi que ses modifications, sont adoptés à l'unanimité des Parties présentes et votantes.
5. A chacune de ses sessions, la Conférence des Parties procède à un examen de l'application de la présente Convention et peut, en particulier:
 - a) passer en revue et évaluer l'état de conservation des espèces migratrices;
 - b) passer en revue les progrès accomplis en matière de conservation des espèces migratrices et, en particulier, de celles qui sont inscrites aux Annexes I et II;
 - c) prendre toute disposition et fournir toutes directives nécessaires au Conseil scientifique et au Secrétariat pour s'acquitter de leurs fonctions;
 - d) recevoir et examiner tout rapport présenté par le Conseil scientifique, le Secrétariat, toute Partie ou tout organe constitué aux termes d'un accord;
 - e) faire des recommandations aux Parties en vue d'améliorer l'état de conservation des espèces migra-

geben und die Fortschritte überprüfen, die im Rahmen von Abkommen gemacht wurden;

- f) in Fällen, in denen kein Abkommen geschlossen worden ist, Empfehlungen für die Einberufung von Tagungen derjenigen Vertragsparteien geben, die Arealstaaten einer wandernden Art oder Gruppe von wandernden Arten sind, um dort Maßnahmen zur Verbesserung der Erhaltungssituation dieser Arten zu erörtern;
- g) den Vertragsparteien Empfehlungen zur Verbesserung der Wirksamkeit dieses Übereinkommens geben und
- h) jede weitere Maßnahme beschließen, die zur Erreichung der Ziele dieses Übereinkommens ergriffen werden sollte.

6. Auf jeder Tagung sollte die Konferenz der Vertragsparteien Zeit und Ort der nächsten Tagung bestimmen.

7. Auf jeder Tagung bestimmt und verabschiedet die Konferenz der Vertragsparteien die Geschäftsordnung für diese Tagung. Beschlüsse auf einer Tagung der Konferenz der Vertragsparteien bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien, soweit in diesem Übereinkommen nichts anderes festgelegt ist.

8. Die Vereinten Nationen, ihre Sonderorganisationen, die Internationale Atomenergiebehörde sowie alle Staaten, die nicht Vertragsparteien sind, und für jedes Abkommen das Gremium, das von den Parteien dieses Abkommens bestimmt worden ist, können durch Beobachter an den Tagungen der Vertragsparteien teilnehmen.

9. Alle Organisationen oder Gremien der nachstehenden Kategorien, die für den Schutz, die Erhaltung sowie die Hege und Nutzung wandernder Arten fachlich qualifiziert sind und die dem Sekretariat ihren Wunsch mitgeteilt haben, auf den Tagungen der Konferenz der Vertragsparteien durch Beobachter vertreten zu sein, werden zugelassen, sofern sich nicht mindestens ein Drittel der anwesenden Vertragsparteien dagegen ausspricht:

- a) internationale staatliche oder nichtstaatliche Organisationen oder Gremien und nationale staatliche Organisationen und Gremien sowie
- b) nationale nichtstaatliche Organisationen oder Gremien, denen der Staat, in dem sie ihren Sitz haben, dazu seine Zustimmung gegeben hat.

Nach ihrer Zulassung sind diese Beobachter teilnahme-, aber nicht stimmberechtigt.

species and review the progress being made under agreements;

- f) in those cases where an agreement has not been concluded, make recommendations for the convening of meetings of the Parties that are Range States of a migratory species or group of migratory species to discuss measures to improve the conservation status of the species;
- g) make recommendations to the Parties for improving the effectiveness of this Convention; and
- h) decide on any additional measure that should be taken to implement the objectives of this Convention.

6. Each meeting of the Conference of the Parties should determine the time and venue of the next meeting.

7. Any meeting of the Conference of the Parties shall determine and adopt rules of procedure for that meeting. Decisions at a meeting of the Conference of the Parties shall require a two-thirds majority of the Parties present and voting, except where otherwise provided for by this Convention.

8. The United Nations, its Specialized Agencies, the International Atomic Energy Agency, as well as any State not a party to this Convention and, for each agreement, the body designated by the parties to that agreement, may be represented by observers at meetings of the Conference of the Parties.

9. Any agency or body technically qualified in protection, conservation and management of migratory species, in the following categories, which has informed the Secretariat of its desire to be represented at meetings of the Conference of the Parties by observers, shall be admitted unless at least one-third of the Parties present object:

- a) international agencies or bodies, either governmental or non-governmental, and national governmental agencies and bodies; and
- b) national non-governmental agencies or bodies which have been approved for this purpose by the State in which they are located.

Once admitted, these observers shall have the right to participate but not to vote.

trices, et procéder à un examen des progrès accomplis en application des accords;

- f) dans les cas où un accord n'aura pas été conclu, recommander de temps à autre la convocation de réunions des Parties qui sont des Etats de l'aire de répartition d'une espèce migratrice ou d'un groupe d'espèces migratrices pour discuter de mesures destinées à améliorer l'état de conservation de ces espèces;
- g) faire des recommandations aux Parties en vue d'améliorer l'efficacité de la présente Convention;
- h) décider de toute mesure supplémentaire nécessaire à la réalisation des objectifs de la présente Convention.

6. La Conférence des Parties, à chacune de ses sessions, devrait fixer la date et le lieu de sa prochaine session.

7. Toute session de la Conférence des Parties établit et adopte un règlement intérieur pour cette même session. Les décisions de la Conférence des Parties sont prises à la majorité des deux tiers des Parties présentes et votantes à moins qu'il n'en soit disposé autrement par la présente Convention.

8. L'Organisation des Nations Unies, ses institutions spécialisées, l'Agence internationale de l'énergie atomique ainsi que tout Etat non partie à la présente Convention et, pour chaque accord, l'organe désigné par les Parties audit accord, peuvent être représentés aux sessions de la Conférence des Parties par des observateurs.

9. Toute organisation ou toute institution techniquement qualifiée dans le domaine de la protection, de la conservation ou de la gestion des espèces migratrices et appartenant aux catégories mentionnées ci-dessous, qui a informé le Secrétariat de son désir de se faire représenter aux sessions de la Conférence des Parties par des observateurs, est admise à le faire à moins qu'un tiers au moins des Parties présentes ne s'y oppose:

- a) les organisations ou institutions internationales gouvernementales ou non gouvernementales, les organisations ou institutions nationales gouvernementales;
- b) les organisations ou institutions nationales non gouvernementales qui ont été agréées à cette fin par l'Etat dans lequel elles sont établies.

Une fois admis, ces observateurs ont le droit de participer à la session sans droit de vote.

Artikel VIII**Der Wissenschaftliche Rat**

1. Auf ihrer ersten Tagung setzt die Konferenz der Vertragsparteien einen Wissenschaftlichen Rat zur Beratung in wissenschaftlichen Fragen ein.
2. Jede Vertragspartei kann einen qualifizierten Sachverständigen als Mitglied des Wissenschaftlichen Rates benennen. Darüber hinaus gehören dem Wissenschaftlichen Rat qualifizierte Sachverständige als Mitglieder an, die von der Konferenz der Vertragsparteien ausgewählt und ernannt werden. Die Konferenz der Vertragsparteien bestimmt die Anzahl dieser Sachverständigen, die Kriterien für ihre Auswahl sowie die Dauer ihrer Berufung.
3. Der Wissenschaftliche Rat tagt auf Anforderung des Sekretariats, wenn die Konferenz der Vertragsparteien dies verlangt.
4. Der Wissenschaftliche Rat gibt sich vorbehaltlich der Zustimmung der Konferenz der Vertragsparteien seine eigene Geschäftsordnung.
5. Die Konferenz der Vertragsparteien bestimmt die Aufgaben des Wissenschaftlichen Rates. Dazu können gehören:
 - a) wissenschaftliche Beratung der Konferenz der Vertragsparteien, des Sekretariats und, falls die Konferenz der Vertragsparteien dem zustimmt, jedes Gremiums, das unter diesem Übereinkommen oder einem Abkommen eingesetzt worden ist, oder jeder Vertragspartei;
 - b) Empfehlungen für Forschungsarbeiten über wandernde Arten und ihre Koordinierung, Auswertung der Ergebnisse dieser Forschungsarbeiten, um die Erhaltungssituation wandernder Arten festzustellen, und Berichte an die Konferenz der Vertragsparteien über diese Situation und über Maßnahmen zu ihrer Verbesserung;
 - c) Empfehlungen an die Konferenz der Vertragsparteien darüber, welche wandernden Arten in die Anhänge I und II aufgenommen werden sollten, zusammen mit Angaben über das Verbreitungsgebiet dieser Arten;
 - d) Empfehlungen an die Konferenz der Vertragsparteien darüber, welche bestimmten Erhaltungs- sowie Hege- und Nutzungsmaßnahmen in Abkommen über wandernde Arten aufzunehmen sind, und
 - e) Empfehlungen an die Konferenz der Vertragsparteien für die Lösung von Problemen hinsichtlich

Article VIII**The Scientific Council**

1. At its first meeting, the Conference of the Parties shall establish a Scientific Council to provide advice on scientific matters.
2. Any Party may appoint a qualified expert as a member of the Scientific Council. In addition, the Scientific Council shall include as members qualified experts selected and appointed by the Conference of the Parties; the number of these experts, the criteria for their selection and the terms of their appointments shall be as determined by the Conference of the Parties.
3. The Scientific Council shall meet at the request of the Secretariat as required by the Conference of the Parties.
4. Subject to the approval of the Conference of the Parties, the Scientific Council shall establish its own rules of procedure.
5. The Conference of the Parties shall determine the functions of the Scientific Council, which may include:
 - a) providing scientific advice to the Conference of the Parties, to the Secretariat, and, if approved by the Conference of the Parties, to any body set up under this Convention or an agreement or to any Party;
 - b) recommending research and the co-ordination of research on migratory species, evaluating the results of such research in order to ascertain the conservation status of migratory species and reporting to the Conference of the Parties on such status and measures for its improvement;
 - c) making recommendations to the Conference of the Parties as to the migratory species to be included in Appendices I or II, together with an indication of the range of such migratory species;
 - d) making recommendations to the Conference of the Parties as to specific conservation and management measures to be included in agreements on migratory species; and
 - e) recommending to the Conference of the Parties solutions to problems relating to the scientific

Article VIII**Le Conseil scientifique**

1. La Conférence des Parties, lors de sa première session, institue un Conseil scientifique chargé de fournir des avis sur des questions scientifiques.
2. Toute Partie peut nommer un expert qualifié comme membre du Conseil scientifique. Le Conseil scientifique comprend, en outre, des experts qualifiés, choisis et nommés en tant que membres par la Conférence des Parties; le nombre de ces experts, les critères applicables à leur choix, et la durée de leur mandat sont déterminés par la Conférence des Parties.
3. Le Conseil scientifique se réunit à l'invitation du Secrétariat chaque fois que la Conférence des Parties le demande.
4. Sous réserve de l'approbation de la Conférence des Parties, le Conseil scientifique établit son propre règlement intérieur.
5. La Conférence des Parties décide des fonctions du Conseil scientifique, qui peuvent être notamment:
 - a) donner des avis scientifiques à la Conférence des Parties, au Secrétariat, et, sur approbation de la Conférence des Parties, à tout organe établi aux termes de la présente Convention ou aux termes d'un accord, ou encore à toute Partie;
 - b) recommander des travaux de recherche ainsi que la coordination de travaux de recherche sur les espèces migratrices; évaluer les résultats desdits travaux de recherche afin de s'assurer de l'état de conservation des espèces migratrices et faire rapport à la Conférence des Parties sur cet état de conservation ainsi que sur les mesures qui permettront de l'améliorer;
 - c) faire des recommandations à la Conférence des Parties sur les espèces migratrices à inscrire aux Annexes I et II et informer la Conférence de l'aire de répartition de ces espèces;
 - d) faire des recommandations à la Conférence des Parties portant sur des mesures particulières de conservation et de gestion à inclure dans des accords relatifs aux espèces migratrices;
 - e) recommander à la Conférence des Parties les mesures susceptibles de résoudre les problèmes liés aux

der wissenschaftlichen Gesichtspunkte bei der Durchführung dieses Übereinkommens, insbesondere in bezug auf die Lebensstätten der wandernden Arten.

aspects of the implementation of this Convention, in particular with regard to the habitats of migratory species.

aspects scientifiques de la mise en application de la présente Convention, et notamment ceux qui concernent les habitats des espèces migratrices.

Artikel IX

Das Sekretariat

1. Für die Zwecke dieses Übereinkommens wird ein Sekretariat eingerichtet.
2. Nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens stellt der Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen das Sekretariat. Soweit er es für angebracht hält, kann er durch geeignete zwischenstaatliche oder nichtstaatliche, internationale oder nationale Organisationen und Gremien, die auf dem Gebiet des Schutzes und der Erhaltung sowie der Hege und Nutzung wildlebender Tiere fachlich qualifiziert sind, unterstützt werden.
3. Falls das Umweltprogramm der Vereinten Nationen nicht mehr in der Lage ist, das Sekretariat zu stellen, trifft die Konferenz der Vertragsparteien Vorkehrungen, um in anderer Weise für das Sekretariat zu sorgen.
4. Das Sekretariat hat folgende Aufgaben:
 - a) es organisiert und betreut Tagungen
 - i) der Konferenz der Vertragsparteien und
 - ii) des Wissenschaftlichen Rates;
 - b) es hält Verbindung mit und fördert die Verbindung zwischen den Vertragsparteien, den im Rahmen von Abkommen eingesetzten ständigen Gremien und anderen internationalen Organisationen, die mit wandernden Arten befaßt sind;
 - c) es holt von jeder geeigneten Quelle Berichte und andere Informationen ein, die den Zielen und der Durchführung des Übereinkommens förderlich sind, und sorgt für eine angemessene Verarbeitung dieser Informationen;
 - d) es macht die Konferenz der Vertragsparteien auf alle Angelegenheiten aufmerksam, die mit den Zielen dieses Übereinkommens im Zusammenhang stehen;

Article IX

The Secretariat

1. For the purposes of this Convention a Secretariat shall be established.
2. Upon entry into force of this Convention, the Secretariat is provided by the Executive Director of the United Nations Environment Programme. To the extent and in the manner he considers appropriate, he may be assisted by suitable intergovernmental or non-governmental, international or national agencies and bodies technically qualified in protection, conservation and management of wild animals.
3. If the United Nations Environment Programme is no longer able to provide the Secretariat, the Conference of the Parties shall make alternative arrangements for the Secretariat.
4. The functions of the Secretariat shall be:
 - a) to arrange for and service meetings:
 - i) of the Conference of the Parties and
 - ii) of the Scientific Council;
 - b) to maintain liaison with and promote liaison between the Parties, the standing bodies set up under agreements and other international organizations concerned with migratory species;
 - c) to obtain from any appropriate source reports and other information which will further the objectives and implementation of this Convention and to arrange for the appropriate dissemination of such information;
 - d) to invite the attention of the Conference of the Parties to any matter pertaining to the objectives of this Convention;

Article IX

Le Secrétariat

1. Pour les besoins de la présente Convention, il est établi un Secrétariat.
2. Dès l'entrée en vigueur de la présente Convention, le Directeur exécutif du Programme des Nations Unies pour l'environnement fournit le Secrétariat. Dans la mesure et de la manière où il le jugera opportun, il pourra bénéficier du concours d'organisations et d'institutions internationales ou nationales appropriées, gouvernementales ou non gouvernementales, techniquement compétentes dans le domaine de la protection, de la conservation et de la gestion de la faune sauvage.
3. Dans le cas où le Programme des Nations Unies pour l'environnement ne se trouverait plus à même de pourvoir au Secrétariat, la Conférence des Parties prendra les dispositions nécessaires pour y pourvoir autrement.
4. Les fonctions du Secrétariat sont les suivantes:
 - a) i) prendre les dispositions nécessaires à la tenue des sessions de la Conférence des Parties et fournir les services nécessaires à la tenue de ces sessions;
 - ii) prendre les dispositions nécessaires à la tenue des sessions du Conseil scientifique et fournir les services nécessaires à la tenue de ces sessions;
 - b) maintenir des relations avec les Parties, les organismes qui auront été institués aux termes d'accords et les autres organisations internationales s'intéressant aux espèces migratrices, et favoriser les relations entre les Parties, entre celles-ci et les organismes et organisations eux-mêmes;
 - c) obtenir de toute source appropriée des rapports et autres informations qui favoriseront les objectifs et l'application de la présente Convention et prendre les dispositions nécessaires pour en assurer la diffusion adéquate;
 - d) attirer l'attention de la Conférence des Parties sur toute question portant sur les objectifs de la présente Convention;

- e) es arbeitet für die Konferenz der Vertragsparteien Berichte über die Arbeit des Sekretariats und die Durchführung dieses Übereinkommens aus;
- f) es führt und veröffentlicht ein Verzeichnis der Arealstaaten aller wandernden Arten, die in den Anhängen I und II aufgeführt sind;
- g) es fördert unter Leitung der Konferenz der Vertragsparteien den Abschluß von Abkommen;
- h) es führt ein Verzeichnis der Abkommen, das es allen Vertragsparteien zur Verfügung stellt, und liefert auf Verlangen der Konferenz der Vertragsparteien Informationen über diese Abkommen;
- i) es führt und veröffentlicht ein Verzeichnis der Empfehlungen, die von der Konferenz der Vertragsparteien nach Artikel VII Absatz 5 Buchstaben e), f) und g) abgegeben oder der Beschlüsse, die gemäß Buchstabe h) desselben Absatzes gefaßt wurden;
- j) es unterrichtet die Öffentlichkeit über dieses Übereinkommen und seine Ziele und
- k) es nimmt alle sonstigen Aufgaben wahr, die ihm im Rahmen dieses Übereinkommens oder von der Konferenz der Vertragsparteien übertragen werden.

Artikel X

Änderung des Übereinkommens

1. Dieses Übereinkommen kann auf jeder ordentlichen oder außerordentlichen Tagung der Konferenz der Vertragsparteien geändert werden.
2. Änderungen können von jeder Vertragspartei vorgeschlagen werden.
3. Der Wortlaut jeder vorgeschlagenen Änderung sowie deren Begründung wird dem Sekretariat mindestens einhundertfünfzig Tage vor der Tagung, auf der sie behandelt werden soll, zugeleitet und vom Sekretariat allen Vertragsparteien umgehend mitgeteilt. Stellungnahmen der Vertragsparteien hierzu müssen dem Sekretariat mindestens sechzig Tage vor Beginn der Tagung vorliegen. Das Sekretariat übermittelt bis zu diesem Termin eingegangene Stellungnahmen danach unverzüglich den Vertragsparteien.
4. Änderungen werden mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien beschlossen.
5. Eine Änderung tritt für alle Vertragsparteien, die sie angenommen haben, am ersten Tag des dritten Monats nach dem Zeitpunkt, zu dem zwei Drit-

- e) to prepare for the Conference of the Parties reports on the work of the Secretariat and on the implementation of this Convention;
- f) to maintain and publish a list of Range States of all migratory species included in Appendices I and II;
- g) to promote, under the direction of the Conference of the Parties, the conclusion of agreements;
- h) to maintain and make available to the Parties a list of agreements and, if so required by the Conference of the Parties, to provide any information on such agreements;
- i) to maintain and publish a list of the recommendations made by the Conference of the Parties pursuant to sub-paragraphs (e), (f) and (g) of paragraph 5 of Article VII or of decisions made pursuant to sub-paragraph (h) of that paragraph;
- j) to provide for the general public information concerning this Convention and its objectives; and
- k) to perform any other function entrusted to it under this Convention or by the Conference of the Parties.

Article X

Amendment of the Convention

1. This Convention may be amended at any ordinary or extraordinary meeting of the Conference of the Parties.
2. Proposals for amendment may be made by any Party.
3. The text of any proposed amendment and the reasons for it shall be communicated to the Secretariat at least one hundred and fifty days before the meeting at which it is to be considered and shall promptly be communicated by the Secretariat to all Parties. Any comments on the text by the Parties shall be communicated to the Secretariat not less than sixty days before the meeting begins. The Secretariat shall, immediately after the last day for submission of comments, communicate to the Parties all comments submitted by that day.
4. Amendments shall be adopted by a two-thirds majority of Parties present and voting.
5. An amendment adopted shall enter into force for all Parties which have accepted it on the first day of the third month following the date on which

- e) préparer, à l'intention de la Conférence des Parties, des rapports sur toute question portant sur les objectifs de la présente Convention;
- f) tenir et publier la liste des Etats de l'aire de répartition de toutes les espèces migratrices inscrites aux Annexes I et II;
- g) promouvoir la conclusion d'accords sous la conduite de la Conférence des Parties;
- h) tenir et mettre à la disposition des Parties une liste des accords et, si la Conférence des Parties le demande, fournir toute information concernant ces accords;
- i) tenir et publier une liste des recommandations faites par la Conférence des Parties en application des sous-paragraphes e), f) et g) du paragraphe 5 de l'Article VII ainsi que des décisions prises en application du sous-paragraphe h) du même paragraphe;
- j) fournir au public des informations relatives à la présente Convention et à ses objectifs;
- k) remplir toutes autres fonctions qui lui sont attribuées aux termes de la présente Convention ou par la Conférence des Parties.

Article X

Amendements à la Convention

1. La présente Convention peut être amendée à toute session, ordinaire ou extraordinaire, de la Conférence des Parties.
2. Toute Partie peut présenter une proposition d'amendement.
3. Le texte de toute proposition d'amendement accompagné de son exposé des motifs est communiqué au Secrétariat cent cinquante jours au moins avant la session à laquelle il est examiné et fait l'objet, dans les délais les plus brefs, d'une communication du Secrétariat à toutes les Parties. Toute observation portant sur le texte de la proposition d'amendement émanant des Parties est communiquée au Secrétariat soixante jours au moins avant l'ouverture de la session. Le Secrétariat, immédiatement après l'expiration de ce délai, communique aux Parties toutes les observations reçues à ce jour.
4. Les amendements sont adoptés à la majorité des deux tiers des Parties présentes et votantes.
5. Tout amendement adopté entrera en vigueur pour toutes les Parties qui l'ont approuvé le premier jour du troisième mois suivant la date à laquelle

tel der Vertragsparteien eine Annahmeerkunde beim Verwahrer hinterlegt haben, in Kraft. Für jede Vertragspartei, die eine Annahmeerkunde nach dem Zeitpunkt hinterlegt, zu dem zwei Drittel der Vertragsparteien eine Annahmeerkunde hinterlegt haben, tritt die Änderung in bezug auf diese Partei am ersten Tag des dritten Monats nach der Hinterlegung ihrer Annahmeerkunde in Kraft.

Artikel XI

Änderung der Anhänge

1. Die Anhänge I und II können auf jeder ordentlichen oder außerordentlichen Tagung der Konferenz der Vertragsparteien geändert werden.
2. Änderungen können von jeder Vertragspartei vorgeschlagen werden.
3. Der Wortlaut jeder vorgeschlagenen Änderung sowie deren Begründung, die sich auf die besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse stützt, wird dem Sekretariat mindestens einhundertfünfzig Tage vor der Tagung zugeleitet und von diesem allen Vertragsparteien umgehend mitgeteilt. Stellungnahmen der Vertragsparteien hierzu müssen dem Sekretariat mindestens sechzig Tage vor Beginn der Tagung vorliegen. Das Sekretariat übermittelt bis zu diesem Termin eingegangene Stellungnahmen danach unverzüglich den Vertragsparteien.
4. Änderungen werden mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden und abstimmenden Vertragsparteien beschlossen.
5. Eine Änderung der Anhänge tritt für alle Vertragsparteien neunzig Tage nach der Tagung der Konferenz der Vertragsparteien in Kraft, auf der sie angenommen wurde; ausgenommen sind dabei solche Vertragsparteien, die einen Vorbehalt im Sinne des Absatzes 6 einlegen.
6. Während des in Absatz 5 vorgesehenen Zeitraums von neunzig Tagen kann jede Partei durch schriftliche Notifizierung an den Verwahrer hinsichtlich der Änderung einen Vorbehalt einlegen. Ein gegenüber einer Änderung gemachter Vorbehalt kann durch schriftliche Notifizierung an den Verwahrer zurückgezogen werden. Die Änderung tritt dann neunzig Tage nach Rücknahme des Vorbehalts für die betreffende Vertragspartei in Kraft.

Artikel XII

Auswirkung auf internationale Übereinkommen und sonstige gesetzliche Vorschriften

1. Dieses Übereinkommen berührt nicht die Kodifizierung und die Weiterent-

two-thirds of the Parties have deposited an instrument of acceptance with the Depositary. For each Party which deposits an instrument of acceptance after the date on which two-thirds of the Parties have deposited an instrument of acceptance, the amendment shall enter into force for that Party on the first day of the third month following the deposit of its instrument of acceptance.

Article XI

Amendment of the Appendices

1. Appendices I and II may be amended at any ordinary or extraordinary meeting of the Conference of the Parties.
2. Proposals for amendment may be made by any Party.
3. The text of any proposed amendment and the reasons for it, based on the best scientific evidence available, shall be communicated to the Secretariat at least one hundred and fifty days before the meeting and shall promptly be communicated by the Secretariat to all Parties. Any comments on the text by the Parties shall be communicated to the Secretariat not less than sixty days before the meeting begins. The Secretariat shall, immediately after the last day for submission of comments, communicate to the Parties all comments submitted by that day.
4. Amendments shall be adopted by a two-thirds majority of Parties present and voting.
5. An amendment to the Appendices shall enter into force for all Parties ninety days after the meeting of the Conference of the Parties at which it was adopted, except for those Parties which make a reservation in accordance with paragraph 6 of this Article.
6. During the period of ninety days provided for in paragraph 5 of this Article, any Party may by notification in writing to the Depositary make a reservation with respect to the amendment. A reservation to an amendment may be withdrawn by written notification to the Depositary and thereupon the amendment shall enter into force for that Party ninety days after the reservation is withdrawn.

Article XII

Effect on International Conventions and Other Legislation

1. Nothing in this Convention shall prejudice the codification and

deux tiers des Parties auront déposé auprès du Dépositaire un instrument d'approbation. Pour toute Partie qui aura déposé un instrument d'approbation après la date à laquelle deux tiers des Parties auront déposé un instrument d'approbation, l'amendement entrera en vigueur à l'égard de ladite Partie le premier jour du troisième mois après le dépôt de son instrument d'approbation.

Article XI

Amendements aux Annexes

1. Les Annexes I et II peuvent être amendées à toute session, ordinaire ou extraordinaire, de la Conférence des Parties.
2. Toute Partie peut présenter une proposition d'amendement.
3. Le texte de toute proposition d'amendement accompagné de son exposé des motifs, fondé sur les meilleures données scientifiques disponibles, est communiqué au Secrétariat cent cinquante jours au moins avant la session et fait l'objet, dans les plus brefs délais, d'une communication du Secrétariat à toutes les Parties. Toute observation portant sur le texte de la proposition d'amendement émanant des Parties est communiquée au Secrétariat soixante jours au moins avant l'ouverture de la session. Le Secrétariat, immédiatement après l'expiration de ce délai, communique aux Parties toutes les observations reçues à ce jour.
4. Les amendements sont adoptés à la majorité des deux tiers des Parties présentes et votantes.
5. Un amendement aux Annexes entrera en vigueur à l'égard de toutes les Parties, à l'exception de celles qui auront fait une réserve conformément au paragraphe 6 ci-dessous, quatre-vingt-dix jours après la session de la Conférence des Parties à laquelle il aura été adopté.
6. Au cours du délai de quatre-vingt-dix jours prévu au paragraphe 5 ci-dessus, toute Partie peut, par notification écrite au Dépositaire, faire une réserve audit amendement. Une réserve à un amendement peut être retirée par notification écrite au Dépositaire; l'amendement entrera alors en vigueur pour ladite Partie quatre-vingt-dix jours après le retrait de ladite réserve.

Article XII

Incidences de la Convention sur les conventions internationales et les législations

1. Aucune disposition de la présente Convention ne peut porter atteinte à la

wicklung des Seerechts durch die Seerechtskonferenz der Vereinten Nationen nach Entschließung 2750 C (XXV) der Generalversammlung der Vereinten Nationen sowie die derzeitigen oder zukünftigen Ansprüche und Rechtsstandpunkte eines Staates in bezug auf das Seerecht und die Art und den Umfang der Hoheitsrechte von Küsten- und Flaggenstaaten.

development of the law of the sea by the United Nations Conference on the Law of the Sea convened pursuant to Resolution 2750 C (XXV) of the General Assembly of the United Nations nor the present or future claims and legal views of any State concerning the law of the sea and the nature and extent of coastal and flag State jurisdiction.

codification et à l'élaboration du droit de la mer par la Conférence des Nations Unies sur le droit de la mer convoquée en application de la Résolution 2750 C (XXV) de l'Assemblée générale des Nations Unies, non plus que des revendications et positions juridiques, présentes ou futures, de tout Etat, relatives au droit de la mer ainsi qu'à la nature et à l'étendue de sa compétence riveraine et de la compétence qu'il exerce sur les navires battant son pavillon.

2. Die Bestimmungen dieses Übereinkommens berühren in keiner Weise die Rechte oder Verpflichtungen einer Vertragspartei aufgrund eines derzeit geltenden Vertrages, Übereinkommens oder Abkommens.
3. Die Bestimmungen dieses Übereinkommens berühren in keiner Weise das Recht der Vertragsparteien, strengere innerstaatliche Maßnahmen zur Erhaltung der in den Anhängen I und II angeführten wandernden Arten oder innerstaatliche Maßnahmen zur Erhaltung von nicht in den Anhängen I und II angeführten Arten zu ergreifen.

2. The provisions of this Convention shall in no way affect the rights or obligations of any Party deriving from any existing treaty, convention or agreement.
3. The provisions of this Convention shall in no way affect the right of Parties to adopt stricter domestic measures concerning the conservation of migratory species listed in Appendices I and II or to adopt domestic measures concerning the conservation of species not listed in Appendices I and II.

2. Les dispositions de la présente Convention n'affectent nullement les droits et obligations des Parties découlant de tout traité, convention ou accord existants.
3. Les dispositions de la présente Convention n'affectent pas le droit des Parties d'adopter des mesures internes plus strictes à l'égard de sa conservation d'espèces migratrices figurant aux Annexes I et II, ainsi que des mesures internes à l'égard de la conservation d'espèces ne figurant pas aux Annexes I et II.

Artikel XIII

Beilegung von Streitigkeiten

1. Jede Streitigkeit zwischen zwei oder mehr Vertragsparteien über die Auslegung oder Anwendung des Übereinkommens ist durch Verhandlungen zwischen den streitenden Vertragsparteien beizulegen.
2. Kann die Streitigkeit nicht nach Absatz 1 dieses Artikels beigelegt werden, so können die Vertragsparteien sie im gegenseitigen Einvernehmen einem Schiedsgericht, insbesondere dem Haager Schiedshof, vorlegen; die Vertragsparteien, welche die Streitigkeit dem Schiedsgericht vorlegen, sind an den Schiedsspruch gebunden.

Article XIII

Settlement of Disputes

1. Any dispute which may arise between two or more Parties with respect to the interpretation or application of the provisions of this Convention shall be subject to negotiation between the Parties involved in the dispute.
2. If the dispute cannot be resolved in accordance with paragraph 1 of this Article, the Parties may, by mutual consent, submit the dispute to arbitration, in particular that of the Permanent Court of Arbitration at The Hague, and the Parties submitting the dispute shall be bound by the arbitral decision.

Article XIII

Règlement des différends

1. Tout différend survenant entre deux ou plusieurs Parties à la présente Convention relativement à l'interprétation ou l'application des dispositions de la présente Convention fera l'objet de négociations entre les Parties concernées.
2. Si ce différend ne peut être réglé de la façon prévue au paragraphe 1 ci-dessus, les Parties peuvent, d'un commun accord, soumettre le différend à l'arbitrage, notamment à celui de la Cour permanente d'Arbitrage de la Haye, et les Parties ayant soumis le différend seront liées par la décision arbitrale.

Artikel XIV

Vorbehalte

1. Gegen die Bestimmungen dieses Übereinkommens sind allgemeine Vorbehalte nicht möglich. Besondere Vorbehalte können gemäß den Bestimmungen dieses Artikels und des Artikels XI geltend gemacht werden.
2. Jeder Staat oder jede regionale Organisation für wirtschaftliche Integration kann bei Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde bezüglich der Anführung einer wandernden Art in Anhang I oder II oder gegebenenfalls in beiden Anhängen einen besonderen Vorbehalt geltend machen und wird sodann in bezug auf den Gegenstand dieses Vorbehaltes nicht als Vertragspartei betrachtet, ehe nicht

Article XIV

Reservations

1. The provisions of this Convention shall not be subject to general reservations. Specific reservations may be entered in accordance with the provisions of this Article and Article XI.
2. Any State or any regional economic integration organization may, on depositing its instrument of ratification, acceptance, approval or accession, enter a specific reservation with regard to the presence on either Appendix I or Appendix II or both, of any migratory species and shall then not be regarded as a Party in regard to the subject of that reservation until ninety days after the Depositary has transmitted to the Parties notification

Article XIV

Réserves

1. Les dispositions de la présente Convention ne peuvent faire l'objet de réserves générales. Des réserves spéciales ne peuvent être faites qu'en application des dispositions du présent Article et de celles de l'Article XI.
2. Tout Etat ou toute organisation d'intégration économique régionale peut, en déposant son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, faire une réserve spéciale à l'égard de la mention soit dans l'Annexe I, soit dans l'Annexe II, soit encore dans les Annexes I et II, de toute espèce migratrice. Il ne sera pas considéré comme Partie à l'égard de l'objet de ladite mention jusqu'à l'expiration d'un délai de quatre-vingt-dix

neunzig Tage seit der Mitteilung des Verwahrers an die Vertragsparteien über die Rücknahme des Vorbehaltes verstrichen sind.

that such reservation has been withdrawn.

jours à partir de la date à laquelle le Dépositaire aura notifié aux Parties le retrait de cette réserve.

Artikel XV

Unterzeichnung

Dieses Übereinkommen liegt für alle Staaten und jede regionale Organisation für wirtschaftliche Integration in Bonn bis zum zweiundzwanzigsten Juni 1980 zur Unterzeichnung auf.

Article XV

Signature

This Convention shall be open for signature at Bonn for all States and any regional economic integration organization until the twenty-second day of June 1980.

Article XV

Signature

La présente Convention est ouverte à Bonn à la signature de tous les Etats ou de toute organisation d'intégration économique régionale jusqu'au vingt-deux juin 1980.

Artikel XVI

Ratifikation, Annahme, Genehmigung

Dieses Übereinkommen bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden bei der Regierung der Bundesrepublik Deutschland als dem Verwahrer hinterlegt.

Article XVI

Ratification, Acceptance, Approval

This Convention shall be subject to ratification, acceptance or approval. Instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Government of the Federal Republic of Germany, which shall be the Depositary.

Article XVI

Ratification, acceptance, approbation

La présente Convention est soumise à ratification, acceptation ou approbation. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés auprès du Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne qui en sera le Dépositaire.

Artikel XVII

Beitritt

Dieses Übereinkommen liegt nach dem zweiundzwanzigsten Juni 1980 für alle nicht unterzeichnenden Staaten und jede regionale Organisation für wirtschaftliche Integration zum Beitritt auf. Beitrittsurkunden sind beim Verwahrer zu hinterlegen.

Article XVII

Accession

After the twenty-second day of June 1980 this Convention shall be open for accession by all non-signatory States and any regional economic integration organization. Instruments of accession shall be deposited with the Depositary.

Article XVII

Adhésion

La présente Convention sera ouverte à l'adhésion de tous les Etats ou organisations d'intégration économique régionale non signataires à compter du vingt-deux juin 1980. Les instruments d'adhésion seront déposés auprès du Dépositaire.

Artikel XVIII

Inkrafttreten

1. Dieses Übereinkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats nach Hinterlegung der fünfzehnten Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde beim Verwahrer in Kraft.
2. Für jeden Staat oder jede regionale Organisation für wirtschaftliche Integration, die dieses Übereinkommen nach der Hinterlegung der fünfzehnten Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde ratifizieren, annehmen, genehmigen oder ihm beitreten, tritt dieses Übereinkommen am ersten Tag des dritten Monats nach Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde durch den Staat oder die Organisation in Kraft.

Article XVIII

Entry into Force

1. This Convention shall enter into force on the first day of the third month following the date of deposit of the fifteenth instrument of ratification, acceptance, approval or accession with the Depositary.
2. For each State or each regional economic integration organization which ratifies, accepts or approves this Convention or accedes thereto after the deposit of the fifteenth instrument of ratification, acceptance, approval or accession, this Convention shall enter into force on the first day of the third month following the deposit by such State or such organization of its instrument of ratification, acceptance, approval or accession.

Article XVIII

Entrée en vigueur

1. La présente Convention entrera en vigueur le premier jour du troisième mois suivant la date du dépôt du quinzième instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion auprès du Dépositaire.
2. Pour tout Etat ou toute organisation d'intégration économique régionale qui ratifiera, acceptera ou approuvera la présente Convention ou qui y adhèrera après le dépôt du quinzième instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, la présente Convention entrera en vigueur le premier jour du troisième mois suivant le dépôt par ledit Etat ou par ladite organisation de son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion.

Artikel XIX

Kündigung

Eine Vertragspartei kann das Übereinkommen jederzeit beim Verwahrer schriftlich kündigen. Die Kündigung tritt zwölf Monate nach Eingang der Kündigungsmittelung beim Verwahrer in Kraft.

Article XIX

Denunciation

Any Party may denounce this Convention by written notification to the Depositary at any time. The denunciation shall take effect twelve months after the Depositary has received the notification.

Article XIX

Dénunciation

Toute Partie peut dénoncer, à tout moment, la présente Convention par notification écrite adressée au Dépositaire. Cette dénonciation prendra effet douze mois après la réception de ladite notification par le Dépositaire.

Artikel XX**Verwahrer**

1. Die Urschrift dieses Übereinkommens, die in deutscher, englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache abgefaßt ist, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird beim Verwahrer hinterlegt, der beglaubigte Abschriften an alle Staaten und alle regionalen Organisationen für wirtschaftliche Integration übermittelt, die das Übereinkommen unterzeichnet oder Beitrittsurkunden hinterlegt haben.
2. Der Verwahrer wird nach Beratung mit den beteiligten Regierungen amtliche Texte in arabischer und chinesischer Sprache herstellen.
3. Der Verwahrer unterrichtet alle Unterzeichner- und beitretenden Staaten und regionalen Organisationen für wirtschaftliche Integration sowie das Sekretariat über die Unterzeichnung, die Hinterlegung von Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- und Beitrittsurkunden, das Inkrafttreten dieses Übereinkommens, Änderungen des Übereinkommens, besondere Vorbehalte und die Notifikation von Kündigungen.
4. Sogleich nach Inkrafttreten des Übereinkommens übermittelt der Verwahrer eine beglaubigte Abschrift an das Sekretariat der Vereinten Nationen zur Registrierung und Veröffentlichung gemäß Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig bevollmächtigten Vertreter dieses Übereinkommen unterzeichnet.

Geschehen zu Bonn am 23. Juni 1979.

Article XX**Depositary**

1. The original of this Convention, in the English, French, German, Russian and Spanish languages, each version being equally authentic, shall be deposited with the Depositary. The Depositary shall transmit certified copies of each of these versions to all States and all regional economic integration organizations that have signed the Convention or deposited instruments of accession to it.
2. The Depositary shall, after consultation with the Governments concerned, prepare official versions of the text of this Convention in the Arabic and Chinese languages.
3. The Depositary shall inform all signatory and acceding States and all signatory and acceding regional economic integration organizations and the Secretariat of signatures, deposit of instruments of ratification, acceptance, approval or accession, entry into force of this Convention, amendments thereto, specific reservations and notifications of denunciation.
4. As soon as this Convention enters into force, a certified copy thereof shall be transmitted by the Depositary to the Secretariat of the United Nations for registration and publication in accordance with Article 102 of the Charter of the United Nations.

In witness whereof the undersigned, being duly authorized to that effect, have signed this Convention.

Done at Bonn on 23 June 1979.

Article XX**Dépositaire**

1. Le texte original de la présente Convention en langues allemande, anglaise, espagnole, française et russe, chacune de ces versions étant également authentique, sera déposé auprès du Dépositaire qui en transmettra des copies certifiées conformes à tous les Etats et à toutes les organisations d'intégration économique régionale qui l'auront signée ou qui auront déposé un instrument d'adhésion.
2. Le Dépositaire, après s'être consulté avec les Gouvernements intéressés, préparera des versions officielles du texte de la présente Convention en langues arabe et chinoise.
3. Le Dépositaire informera tous les Etats et toutes les organisations d'intégration économique régionale signataires de la présente Convention, tous ceux qui y ont adhéré, ainsi que le Secrétariat, de toute signature, de tout dépôt d'instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, de l'entrée en vigueur de la présente Convention, de tout amendement qui y aura été apporté, de toute réserve spéciale et de toute notification de dénonciation.
4. Dès l'entrée en vigueur de la présente Convention, une copie certifiée conforme en sera transmise par le Dépositaire au Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies aux fins d'enregistrement et de publication conformément à l'Article 102 de la Charte des Nations Unies.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé la présente Convention.

Fait à Bonn, le 23 juin 1979.

Anhang I

Appendix I

Annexe I

Erläuterungen

- Die im vorliegenden Anhang aufgeführten wandernden Arten werden auf folgende Weise gekennzeichnet:
 - mit dem Namen der Art oder Unterart oder
 - als Gesamtheit der wandernden Arten eines höheren Taxon oder eines bestimmten Teils dieses Taxon.
- Sonstige Bezugnahmen auf höhere Taxa als Arten dienen nur der Information oder Klassifikation.
- Die Abkürzung „(s.l.)“ bedeutet, daß die wissenschaftliche Bezeichnung in ihrer erweiterten Bedeutung verwendet wird.
- Das Zeichen (–) mit einer darauffolgenden Zahl nach der Bezeichnung eines Taxon bedeutet, daß bestimmte geographisch abgegrenzte Populationen von diesem Taxon ausgeschlossen werden:
 - 101 peruanische Populationen.
- Das Zeichen (+) mit einer darauffolgenden Zahl nach dem Namen einer Art bedeutet, daß lediglich bestimmte geographisch abgegrenzte Populationen dieser Art im Anhang erfaßt werden:
 - + 201 nordwestafrikanische Populationen
 - + 202 afrikanische Populationen
 - + 203 Populationen im oberen Amazonasgebiet.
- Ein Sternchen (*) neben dem Namen einer Art bedeutet, daß die Art oder eine abgegrenzte Population dieser Art oder ein höheres Taxon, welches diese Art einschließt, in Anhang II aufgenommen ist.

Interpretation

- Migratory species included in this Appendix are referred to:
 - by the name of the species or subspecies; or
 - as being all of the migratory species included in a higher taxon or designated part thereof.
- Other references to taxa higher than species are for the purposes of information or classification only.
- The abbreviation “(s.l.)” is used to denote that the scientific name is used in its extended meaning.
- The symbol (–) followed by a number placed against the name of a taxon indicates the exclusion from that taxon of designated geographically separate populations as follows:
 - 101 Peruvian populations.
- The symbol (+) followed by a number placed against the name of a species denotes that only designated geographically separate populations of that species are included in this Appendix, as follows:
 - + 201 Northwest African populations
 - + 202 African populations
 - + 203 Upper Amazon populations.
- An asterisk (*) placed against the name of a species indicates that the species or a separate population of that species or a higher taxon which includes that species, is included in Appendix II.

Interprétation

- Les espèces migratrices figurant à la présente Annexe sont indiquées:
 - par le nom de l'espèce ou de la sous-espèce; ou
 - par l'ensemble des espèces migratrices appartenant à un taxon supérieur ou à une partie désignée dudit taxon.
- Les autres références à des taxons supérieurs à l'espèce sont données uniquement à titre d'information ou à des fins de classification.
- L'abréviation «(s.l.)» sert à indiquer que le nom scientifique est utilisé dans son sens large.
- Le signe (–) suivi d'un nombre placé après le nom d'un taxon indique l'exclusion dudit taxon des populations géographiquement isolées, comme suit:
 - 101 Populations péruviennes.
- Le signe (+) suivi d'un nombre placé après le nom d'une espèce signifie que seules des populations géographiquement isolées de ladite espèce sont inscrites à la présente Annexe, comme suit:
 - + 201 Populations d'Afrique du nord-ouest
 - + 202 Populations africaines
 - + 203 Populations du cours supérieur de l'Amazone.
- Un astérisque (*) placé après le nom d'une espèce indique que ladite espèce ou une population géographiquement isolée de ladite espèce ou un taxon supérieur comprenant ladite espèce est inscrit à l'Annexe II.

Mammalia
SäugetiereChiroptera
Flattertiere

Molossidae
Bulldogfledermäuse

Tadarida brasiliensis
Brasilianische Bulldogfledermaus

Primates
Herrentiere

Pongidae
Menschenaffen

Gorilla gorilla beringei
Berggorilla

Cetacea
Wale

Balaenopteridae
Furchenwale

Balaenoptera musculus
Blauwal
Megaptera novaeangliae
Buckelwal

Balaenidae
GlattwalePinnipedia
Robben

Phocidae
Seehunde

Perissodactyla
Unpaarhufer

Equidae
Pferde

Artiodactyla
Paarhufer

Camelidae
Kamele

Balaena mysticetus
Grönlandwal
Eubalaena glacialis (s.l.)
Nordkaper

Monachus monachus *
Mönchsrobbe

Equus grevyi
Grévyzebra

Lama vicugna * – 101
Vikunja

Cervidae Hirsche	<i>Cervus elaphus barbarus</i> Berberhirsch	Charadriiformes Wat- und Möwen- vögel	
Bovidae Hornträger	<i>Bos sauveli</i> Kuprey	Scolopacidae Schnepfenvögel	<i>Numenius borealis</i> * Eskimo-Brachvogel
	<i>Addax nasomaculatus</i> Mendesantilope		<i>Numenius tenuirostris</i> * Dünnschnabel-Brachvogel
	<i>Gazella cuvieri</i> Afrikanische Echtgazelle		
	<i>Gazella dama</i> Damagazelle	Laridae Möwen	<i>Larus audouinii</i> Korallenmöwe
	<i>Gazella dorcas</i> + 201 Dorkasgazelle		<i>Larus relictus</i> Gobi-Schwarzkopfmöwe
			<i>Larus saundersi</i> Kappenmöwe
	Aves Vögel	Alcidae Alken	<i>Synthliboramphus wumizusume</i> Japanalk
Procellariiformes Röhrennasen		Passeriformes Sperlingsvögel	
Diomedidae Albatrosse	<i>Diomedea albatrus</i> Kurzschwanzalbatros	Parulidae Waldsänger	<i>Dendroica kirtlandii</i> Kirtlands Waldsänger
Procellariidae Sturmvogel	<i>Pterodroma cahow</i> Bermudasturmvogel	Fringillidae Finken	<i>Serinus syriacus</i> Federngirlitz
	<i>Pterodroma phaeopygia</i> Hawaiiisturmvogel		
Ciconiiformes Schreitvögel			Reptilia Kriechtiere
Ardeidae Reiher	<i>Egretta eulophotes</i> Schneereierher	Testudines Schildkröten	
Ciconiidae Störche	<i>Ciconia boyciana</i> Schwarzschnabelstorch	Cheloniidae Meeresschildkröten	<i>Lepidochelys kempii</i> * Atlantik-Bastardschildkröte
Threskiornithidae Ibisse	<i>Geronticus eremita</i> Waldrapp	Dermochelidae Lederschildkröten	<i>Dermochelys coriacea</i> * Lederschildkröte
Anseriformes Entenvögel		Pelomedusidae Pelomedusen- schildkröte	<i>Podocnemis expansa</i> * + 203 Arranschildkröte
Anatidae Entenartige	<i>Chloephaga rubidiceps</i> * Rotkopfgans		
Falconiformes Greifvögel		Crocodylia Krokodile	
Accipitridae Greife	<i>Haliaeetus pelagicus</i> * Riesenseeadler	Gavialidae Gaviale	<i>Gavialis gangeticus</i> Ganges-Gavial
Gruliformes Kranichvögel			
Gruidae Kraniche	<i>Grus japonensis</i> * Mandschurenkranich		Pisces Fische
	<i>Grus leucogeranus</i> * Nonnenkranich		
	<i>Grus nigricollis</i> * Schwarzhalskranich	Siluriformes Welsartige	
Otididae Trappen	<i>Chlamydotis undulata</i> * + 201 Kragentrappe	Schilbeidae Orientalische Welse	<i>Pangasianodon gigas</i> Riesenwels

Anhang II

Appendix II

Annexe II

Erläuterungen

1. Die im vorliegenden Anhang aufgeführten wandernden Arten werden auf folgende Weise gekennzeichnet:

- a) mit dem Namen der Art oder Unterart oder
- b) als Gesamtheit der wandernden Arten eines höheren Taxon oder eines bestimmten Teils dieses Taxon.

Wo auf ein höheres Taxon als des der Art Bezug genommen wird, bedeutet dies, wenn nichts anderes gesagt ist, daß der Abschluß von Abkommen allen wandernden Arten zu erheblichem Vorteil gereichen könnte.

- 2. Die Abkürzung „spp.“ nach der Bezeichnung einer Familie oder Gattung wird zur Bezeichnung aller wandernden Arten innerhalb dieser Familie oder Gattung verwendet.
- 3. Sonstige Bezugnahmen auf höhere Taxa als Arten dienen nur der Information oder Klassifikation.
- 4. Die Abkürzung „(s.l.)“ bedeutet, daß die wissenschaftliche Bezeichnung in ihrer erweiterten Bedeutung verwendet wird.
- 5. Das Zeichen (+) mit einer darauffolgenden Zahl nach dem Namen einer Art oder eines höheren Taxon bedeutet, daß lediglich bestimmte geographisch abgegrenzte Populationen dieses Taxon in diesem Anhang erfaßt werden:
+ 201 asiatische Populationen.
- 6. Ein Sternchen (*) neben dem Namen einer Art oder neben einem höheren Taxon bedeutet, daß die Art oder eine abgegrenzte Population dieser Art oder aber eine oder mehrere in dem höheren Taxon eingeschlossene Arten in Anhang I aufgenommen sind.

Interpretation

1. Migratory species included in this Appendix are referred to:

- a) by the name of the species or subspecies; or
- b) as being all of the migratory species included in a higher taxon or designated part thereof

Unless otherwise indicated, where reference is made to a taxon higher than species, it is understood that all the migratory species within that taxon could significantly benefit from the conclusion of agreements.

- 2. The abbreviation "spp." following the name of a Family or Genus is used to denote all migratory species within that Family or Genus.
- 3. Other references to taxa higher than species are for purposes of information or classification only.
- 4. The abbreviation "(s.l.)" is used to denote that the scientific name is used in its extended meaning.
- 5. The symbol (+) followed by a number placed against the name of a species or higher taxon denotes that only designated geographically separate populations of that taxon are included in this Appendix as follows:
+ 201 Asian populations.
- 6. An asterisk (*) placed against the name of a species or higher taxon indicates that the species or a separate population of that species or one or more species included in that higher taxon, are included in Appendix I.

Interprétation

1. Les espèces migratrices figurant à la présente Annexe sont indiquées:

- a) par le nom de l'espèce ou de la sous-espèce; ou
- b) par l'ensemble des espèces migratrices appartenant à un taxon supérieur ou à une partie désignée dudit taxon

Sauf indication contraire, lorsqu'il est fait référence à un taxon supérieur à l'espèce, il est entendu que toutes les espèces migratrices appartenant audit taxon sont susceptibles de bénéficier de manière significative de la conclusion d'accords.

- 2. L'abréviation «spp.» suivant le nom d'une famille ou d'un genre sert à désigner toutes les espèces migratrices appartenant à cette famille ou à ce genre.
- 3. Les autres références à des taxons supérieurs à l'espèce sont données uniquement à titre d'information ou à des fins de classification.
- 4. L'abréviation «(s.l.)» sert à indiquer que le nom scientifique est utilisé dans son sens large.
- 5. Le signe (+) suivi d'un nombre placé après le nom d'une espèce ou d'un taxon supérieur signifie que seules des populations géographiquement isolées dudit taxon sont inscrites à la présente Annexe, comme suit:
+ 201 Populations asiatiques.
- 6. Un astérisque (*) placé après le nom d'une espèce ou d'un taxon supérieur indique que ladite espèce ou une population géographiquement isolée de ladite espèce ou une ou plusieurs espèces comprises dans ledit taxon supérieur sont inscrites à l'Annexe I.

Mammalia
SäugetiereCetacea
Wale

Monodontidae
Gründelwale

Delphinapterus leucas
Weißwal

Proboscidae
Rüsseltiere

Elephantidae
Elefanten

Loxodonta africana
Afrikanischer Elefant

Sirenia
Sirenen

Dugongidae
Gabelschwanz-
Seekühe

Dugong dugong
Dugong

Pinnipedia
Robben

Phocidae
Seehunde

Artiodactyla
Paarhufer

Camelidae
Kamele

Bovidae
Hornträger

Monachus monachus *
Mönchsrobbe

Lama vicugna *
Vikunja

Oryx dammah
Krummhornoryx
Gazella gazella + 201
Edmigazelle

Aves Vögel		Charadriiformes Wat- und Möwenvögel	
Pelecaniformes Ruderfüßer		Charadriidae	spp.
Pelecanidae	<i>Pelecanus crispus</i>	Regenpfeifer	
Pelikane	Krauskopfpelikan	Scolopacidae	spp. *
		Schnepfenvögel	
		Recurvirostridae	spp.
Ciconiiformes Schreitvögel		Stelzenläufer	
Ciconiidae	<i>Ciconia ciconia</i>	Phalaropodidae	spp.
Störche	Weißstorch	Wassertreter	
	<i>Ciconia nigra</i>		
	Schwarzstorch	Passeriformes Sperlingsvögel	
Threskiornithidae	<i>Platalea leucorodia</i>	Muscicapidae (s.l.)	spp.
Ibisse	Löffler	Fliegenschnäpper- artige	
Phoenicopteridae	spp.		
Flamingos			
Anseriformes Entenvögel			Reptilia Kriechtiere
Anatidae	spp. *	Testudines Schildkröten	
Entenartige		Cheloniidae	spp. *
		Meeresschildkröten	
Falconiformes Greifvögel		Dermochelidae	spp. *
Cathartidae	spp.	Lederschildkröten	
Neuweltgeier		Pelomedusidae	<i>Podocnemis expansa</i> *
Pandionidae	<i>Pandion haliaetus</i>	Pelomedusen- schildkröten	Arranschildkröte
Fischadler	Fischadler		
Accipitridae	spp. *	Crocodylia Krokodile	
Greife		Crocodylidae	<i>Crocodylus porosus</i>
Falconidae	spp.	Krokodile	Leistenkrokodil
Falken			
Galliformes Hühnervögel			Pisces Fische
Phasianidae	<i>Coturnix coturnix coturnix</i>	Acipenseriformes Störartige	
Fasanenhühner	Wachtel	Acipenseridae	<i>Acipenser fulvescens</i>
		Störe	Roter Stör
Gruiformes Kranichvögel			
Gruidae	<i>Grus</i> spp. *		Insecta Insekten
Kraniche	alle Kranicharten	Lepidoptera Schmetterlinge	
	<i>Anthropoides virgo</i>	Danaidae	<i>Danaus plexippus</i>
	Jungfernkranich	Danaiden	Monarchfalter
Otididae	<i>Chlamydotis undulata</i> * + 201		
Trappen	Kragentrappe		

Denkschrift zu dem Übereinkommen

I. Allgemeines

Die fortschreitenden Eingriffe in Natur und Landschaft haben zur Vernichtung oder Gefährdung von Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume und Lebensstätten geführt. Bei vielen Organismengruppen überwiegt der Rückgang gegenüber der Ausbreitung von Arten. Ein Artenrückgang bedeutet neben dem Verlust an ideellen Werten auch eine nachhaltige Beeinträchtigung im Wirkungsgefüge des Naturhaushalts und damit langfristig eine Gefährdung menschlicher Lebensbedingungen. Durch den Verlust von Pflanzen- und Tierarten als Genreserve können ferner künftige Möglichkeiten im Bereich der Pflanzen- und Tierzucht und damit weitere wirtschaftliche und biologische Entwicklungen eingeschränkt werden.

Gewisse Tierarten sind schon aufgrund ihrer biologischen Eigenart, periodische Wanderungen vor allem über Staatsgrenzen hinweg zu unternehmen, besonders großen Gefährdungen ausgesetzt. So nutzen der beste Schutz und das vollkommenste Management einer Art in einem der betroffenen Staaten wenig, wenn in den anderen Staaten nichts zur Erhaltung geschieht.

Nun gibt es zwar eine Reihe internationaler, meist regional begrenzter Vereinbarungen zum Schutz wandernder Tierarten, beispielsweise Abkommen für Zugvögel, Eisbären, Robben und für die Fischerei. Jedoch sind die einzelnen Bestimmungen in den vorhandenen Abkommen unübersichtlich und nicht genügend aufeinander abgestimmt. Vor allem sind die bestehenden Abkommen in ihrer Gesamtheit unvollständig, da sie nur einen kleinen Teil der wandernden Arten erfassen, die eines übernational aufeinander abgestimmten Schutzes und Managements bedürfen. Ein wirksamer Schutz der wandernden Arten, deren Schicksal in den Händen mehrerer Staaten liegt, verlangt eindeutige Regelungen, die zu einer internationalen Zusammenarbeit führen.

Diese Erkenntnis hat auf der Konferenz der Vereinten Nationen über die Umwelt des Menschen 1972 in Stockholm zur Verabschiedung einer Resolution geführt, die den Regierungen den Abschluß internationaler Abkommen und Verträge über wandernde Arten nahelegt. Dabei wurde eine auf breiter Grundlage basierende Konvention ins Auge gefaßt, die den Rahmen für diese konkreten Vereinbarungen bilden sollte. Der Schutzgedanke stand dabei im Vordergrund, insbesondere wurde die Begrenzung der übermäßigen Nutzung der lebenden Ressourcen bezweckt.

Die Bundesregierung hat es gegenüber dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) 1974 in Nairobi übernommen, einen Übereinkommensentwurf auszuarbeiten und einer nach Bonn einzuberufenden Staatenkonferenz zur Verabschiedung vorzulegen. Bei der Erstellung eines ersten Entwurfs wurde bewußt auf die weltweiten Erfahrungen der Internationalen Naturschutzorganisation (IUCN) zurückgegriffen. Eine eingehende Überprüfung dieses Entwurfs erfolgte auf der 1976 nach Bonn einberufenen Expertenkonferenz. Hierauf aufbauend erarbeitete die Bundesregierung, d. h. der

für Naturschutzfragen zuständige Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, unter Auswertung zahlreicher Verhandlungen, Stellungnahmen, Anregungen und Erfahrungen einen offiziellen Entwurf.

Dieser Entwurf deckte das Mandat der Vereinten Nationen voll ab. Er trug insbesondere der Absicht Rechnung, schrittweise zu einem weltweiten, umfassenden Management zur Erhaltung aller wandernden wildlebenden Tierarten zu gelangen. Er schien in einem Punkt weiterzugehen, indem er noch vor dem Abschluß von speziellen Abkommen bestimmte, besonders gefährdete Tierarten unmittelbar und sofort nationalen Schutzmaßnahmen zu unterstellen. Es waren sich jedoch alle an den Vorbereitungen Beteiligten darüber einig, daß solche Maßnahmen unumgänglich und mit der tragenden Idee zumindest vereinbar sind.

Auf Einladung der Bundesregierung traten in der Zeit vom 11. bis 23. Juni 1979 in Bonn die Vertreter der Regierungen von 63 Staaten zusammen, um auf der Grundlage des Entwurfs der Bundesregierung ein weltweites, umfassendes Rahmenübereinkommen zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten auszuhandeln und zu verabschieden. Darüber hinaus nahmen die Regierungen von 14 Staaten als Beobachter teil, ferner eine große Anzahl internationaler Organisationen.

Nach intensiven und langdauernden Verhandlungen gelang es, am Ende einen Übereinkommensentwurf mit 32 Stimmen ohne Gegenstimmen bei 13 Enthaltungen zu verabschieden. Die Vertreter der Regierungen von 22 Staaten unterzeichneten das Übereinkommen an Ort und Stelle. Bis zum Ablauf der Unterzeichnungsfrist hatten insgesamt 30 Staaten unterzeichnet. Das Übereinkommen wird in Kraft treten nachdem es von 15 Staaten auch ratifiziert worden ist. Bis 30. September 1982 haben sieben Staaten das Übereinkommen ratifiziert und ein Staat ist dem Übereinkommen beigetreten.

II. Wesentlicher Inhalt des Übereinkommens

Mit dem Übereinkommen wird eine umfassende Regelung zur Erhaltung, Hege und Nutzung grundsätzlich aller wandernden Arten angestrebt. Die wandernde Art wird beschrieben als die Gesamtpopulation oder eine geographisch abgegrenzte Teilpopulation jeder Art eines niedrigen Taxon wildlebender Tiere, sofern ein bedeutender Teil hiervon zyklisch und vorhersehbar eine oder mehrere nationale Hoheitsgrenzen überquert (Artikel I). Das Übereinkommen bezieht sich damit auf alle im biologischen Sinne „wandernden“ Tierarten, soweit sie nicht ihre Wanderungen ausschließlich innerhalb der Grenzen eines Staates durchführen. Damit wurde der oben erwähnten Stockholmer Empfehlung Rechnung getragen und das Übereinkommen auf die Arten konzentriert, deren Erhaltung vorzugsweise einer weltweiten Zusammenarbeit bedarf. Relativ standortfeste Populationen, die in Grenzgebieten leben und dort gewisse grenzüberschreitende Ortsbewegungen vornehmen, werden den betroffenen Staaten nur in einer Ne-

benbestimmung als Objekt gemeinsamer Maßnahmen empfohlen.

Das Übereinkommen konkretisiert und präzisiert den Zweck einer umfassenden Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten, indem es für bestimmte, in Anhang I erfaßte Arten zu sofortigen und wirksamen nationalen Erhaltungsmaßnahmen verpflichtet (Artikel III) und die Vertragsparteien für weitere, gegebenenfalls identische, in Anhang II erfaßte Arten zum Abschluß von speziellen Abkommen anhält (Artikel IV).

Anhang I enthält Arten, die aufgrund ihrer ungünstigen Erhaltungssituation vom Aussterben bedroht und deshalb unverzüglich zu schützen sind. Diese Verpflichtung wendet sich an die Arealstaaten, d. h. an die Staaten, die über einen Teil des Verbreitungsgebietes der wandernden Art Hoheitsrechte ausüben. Eine entsprechende Regelung gilt für den Fischfang außerhalb der Hoheitsgrenzen.

In Anhang II sind vor allem Arten erfaßt, die weiträumige Wanderungen unternehmen und zu deren Erhaltung eine umfassende konzertierte Aktion mehrerer Arealstaaten zweckdienlich ist. Arten, deren Erhaltungssituation ungünstig ist, soll Vorrang eingeräumt werden. Die Staaten haben sich zu bemühen, die o. g. speziellen Abkommen zu schließen, für deren Inhalt das Übereinkommen Leitlinien festlegt (Artikel V). So sollen die Abkommen insbesondere eine wirksame Zusammenarbeit der betroffenen Staaten auf den Gebieten des Biotopschutzes und -managements, einer vernünftigen Nutzung, der Forschung und gegenseitigen Informationen regeln. Ferner soll jedes Abkommen nach Möglichkeit mehr als eine wandernde Art erfassen und das gesamte Verbreitungsgebiet der jeweils erfaßten Arten abdecken, um so eine möglichst große Wirksamkeit und Handhabbarkeit zu erreichen.

Die begrenzte Auswahl der wandernden Arten (Anhang I: 40 Arten; Anhang II: 32 Arten), die in die Anhänge aufgenommen wurden, ist das Ergebnis gründlicher Überlegungen auf der Vorkonferenz 1976, nachfolgender bilateraler Erörterungen und der Erfahrungen, die mit dem „Washingtoner Artenschutzübereinkommen“ gemacht worden sind.

Diese Arten sollen nur eine repräsentative, möglichst unstrittige Auswahl der unterschiedlichen Typen der wandernden Arten aus allen geographischen Regionen

darstellen. Sie sollen den Grundbestand der nach und nach auszubauenden Anhänge bilden. Die enge Auswahl soll die Zustimmung leichtmachen und einen möglichst frühzeitigen Beginn der praktischen Anwendbarkeit des Übereinkommens sichern. Es ist die Aufgabe der späteren Konferenzen der Vertragsparteien, die Anhänge insbesondere unter Mithilfe des Wissenschaftlichen Rates und der einschlägigen Fachleute der betroffenen Staaten so zu ergänzen, daß die Ziele des Übereinkommens so vollständig wie möglich erfüllt werden können. Eine Änderung der Anhänge tritt für alle Vertragsparteien neunzig Tage nach der Sitzung der Vertragsparteien in Kraft, auf der sie angenommen wurde. Ausgenommen sind dabei solche Vertragsparteien, die einen Vorbehalt eingelegt haben. Organe des Übereinkommens sind die Konferenz der Vertragsparteien, der Wissenschaftliche Rat und das Sekretariat.

Beschlußorgan des Übereinkommens ist die Konferenz der Vertragsparteien (Artikel VII). Sie tagt mindestens alle drei Jahre, erstmals jedoch spätestens zwei Jahre nach Inkrafttreten des Übereinkommens, ferner auf Ersuchen von mindestens einem Drittel der Vertragsparteien jederzeit in außerordentlicher Sitzung. Bei der Festlegung ihrer Befugnisse hat das „Washingtoner Artenschutzübereinkommen“ als Modell gedient. Die Konferenz soll die wirksame Durchführung des Übereinkommens überwachen, seine Ziele durch entsprechende Beschlüsse fördern und für eine Weiterentwicklung und Anpassung von Text und vor allem Anhängen sorgen.

Der Wissenschaftliche Rat berät die Konferenz der Vertragsparteien, das Sekretariat und auch andere etwa später im Rahmen des Übereinkommens oder der speziellen Abkommen gebildete Gremien und gibt vor allem der Konferenz zweckdienliche Empfehlungen (Artikel VIII). Die Aufgaben des Wissenschaftlichen Rates im einzelnen werden von der Konferenz der Vertragsparteien bestimmt (Art. VIII Abs. 5).

Ständiges Organ des Übereinkommens ist das Sekretariat (Artikel IX). Im Rahmen der Direktiven der Konferenz soll es der Motor des Übereinkommens sein. Es wird – wie das Sekretariat des „Washingtoner Artenschutzübereinkommens“ – vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen gestellt und von diesem und den Vertragsparteien finanziert.

Anlage 2**Stellungnahme des Bundesrates**

Der Bundesrat ist der Auffassung, daß für das vorliegende Vertragsgesetz eine Gesetzgebungskompetenz des Bundes insoweit nicht gegeben ist, als das Übereinkommen vom 23. Juni 1979 (z. B. in Artikel II Nr. 3 Buchstabe a, Artikel V Nr. 5 Buchstaben c und d, Artikel VIII Nr. 5 Buchstabe b) Regelungen über Forschungsarbeiten enthält. Der Bund hat keine Gesetzgebungskompetenz, die Durchführung von Forschungsarbeiten, Empfehlungen für die Grundlagenforschung, die Zusammenarbeit bei der wissenschaftlichen Forschung und den Austausch von Forschungsergebnissen gesetzlich zu regeln.

Der Bundesrat weist deshalb darauf hin, daß nach Ziffer 3 der Lindauer Vereinbarung vor einer Ratifikation des Übereinkommens das Einverständnis der Länder vorliegen muß.

Anlage 3**Gegenäußerung der Bundesregierung zur Stellungnahme des Bundesrates**

Die Bundesregierung ist der Auffassung, daß der Bund für die in dem Übereinkommen vorgesehenen Regelungen über die Koordinierung von Forschungsarbeiten eine konkurrierende Gesetzgebungskompetenz gemäß Artikel 74 Nr. 13 des Grundgesetzes („Förderung der wissenschaftlichen Forschung“) besitzt. Nach herrschender Meinung umfaßt der Begriff „Förderung“ sowohl finanzielle als auch organisatorische und planerische Maßnahmen; der Begriff „Forschung“ umfaßt Grundlagen- und Zweckforschung.

Die Bundesregierung hat gleichwohl der unterschiedlichen Rechtsauffassung des Bundesrates Rechnung getragen und das Verfahren zur Beteiligung der Länder nach dem Lindauer Abkommen eingeleitet, um ihr Einverständnis herbeizuführen.

Damit ist eine baldige Verabschiedung des Vertragsgesetzes durch die gesetzgebenden Körperschaften sichergestellt.

Da mit der Durchführung des Verfahrens gemäß dem Lindauer Abkommen keine materiellen Änderungen des Gesetzentwurfs verbunden sind, entstehen insoweit – ebenso wie mit dem Gesetzentwurf selbst – keine preislichen Auswirkungen.

